NÜRNBERG

Geschäftsbericht NürnbergStift 2023

Geschäftsbericht

Impressum

Herausgeber:
NürnbergStift,
ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Auflage:
7 gedruckte Exemplare und digital im Ratsinformationssystem

Gestaltung:
NürnbergStift

nuest@stadt.nuernberg.de
www.nuernbergstift.de

Vorwort 5
Jahresabschluss 6
1. Bilanz für dem Eigenbetrieb Nürnberg Stift 6
2. Gewinn- und Verlustrechnung 8
3. Anhang 10
3.1. Bewertungsgrundlagen 10
Aktivseite 11
A. Anlagevermögen 11
B. Umlaufvermögen 18
I. Vorräte 18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 18
III. Liquide Mittel 19
C. Rechnungsabgrenzungsposten 19
Passivseite 19
A. Eigenkapital 19
B. Sonderposten 20
C. Rückstellungen 22
D. Verbindlichkeiten 25
3.2. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung 26
I. Erträge 26
II. Personalaufwand 27
III. Sachaufwand 30
IV. Finanzergebnis 33
V. Jahresergebnis 33
3.3. Unterzeichnung des Jahresabschlusses 33
Lagebericht 34
1. Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen 34
1.1. Rechtliche Grundlagen 34
1.2. Betriebliche Grundlagen 36
2. Geschäftsverlauf 37
2.1. Jahresergebnis 2023 37

2.2. Belegungszahlen und Auslastung 37
2.3. Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See 39
2.4. August-Meier-Heim 41
2.5. August-Meier-Haus 42
2.6. Senioren-Wohnanlage St. Johannis 43
2.7. Senioren-Wohnanlage Platnersberg 44
2.8. Heilig Geist Spital 45
2.9. Ambulanter Dienst 45
2.10. Geriatrische Reha 45
3. Vermögensplan 46
4. Vermögenslage 47
5. Finanzlage 48
5.1. Kapitalstruktur 48
5.2. Investitionen 49
5.3. Liquidität 50
6. Ertragslage 51
6.1. Plan-Ist Vergleich 2023 51
6.2. Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See 53
6.3. August-Meier-Haus 54
6.4. Seniorenwohnanlage Johannis 55
6.5. Seniorenwohnanlage Platnersberg 55
6.6. Heilig-Geist-Spital 56
6.7. Ambulanter Dienst 56
6.8. Geriatrische Reha 57
6.9. Zentrale 57
7. Voraussichtliche Entwicklung 2024 58
8. Chancen und Risiken 59
8.1. Risiken und Unsicherheiten am Pflegemarkt 59
8.2. Chancen und Unsicherheiten am Pflegemarkt 59
9. Unterzeichnung des Lageberichtes 62
Wichtige Begriffe und Abkürzungen 63

Vorwort

Gemäß § 11 Abs. 2 der Betriebssatzung legt das NürnbergStift den Jahresabschluss und den zugehörigen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 vor.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden entsprechend § 4 PBV i. V. m. § 9 WkPV bzw. § 11 WkPV erstellt.

Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) und den Rechnungsprüfungsausschuss beschließt der Stadtrat gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 7 der Betriebssatzung die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresergebnisses sowie die Entlastung der Werkleitung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 führt die Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) fort, so dass die Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr uneingeschränkt gegeben ist.

Jahresabschluss

1. Bilanz für dem Eigenbetrieb Nürnberg Stift

Aktivseite	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	86.906,00	86.906,00		96.908,00
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	59.540.186,45		28.013.906,81	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00		798,67	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00	
4. Technische Anlagen	5.881.078,00		627.335,00	
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.849.179,29		912.978,29	
6. Fahrzeuge	1.853,00		4.233,00	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.324.197,03	69.596.493,77	2.868.415,21	32.427.666,98
III. Finanzanlagen		1.000,00		1.000,00
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	167.930,73		157.555,18	
2. Unfertige Leistungen	0,00	167.930,73	0,00	157.555,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen,	2.059.469,05		1.554.377,56	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0,00)		(0,00)	
2. Forderungen an Träger der Einrichtung	397.900,72		177.914,41	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0,00)		(0,00)	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	6.736.000,00		285.319,37	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.	(0,00)		(0,00)	
4. Sonstige Vermögensgegenstände,	613.545,66		157.970,78	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.	(0,00)		(0,00)	
5. Umsatzsteuer	106.218,58	9.913.134,01	0,00	2.175.582,12
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.		2.263.233,20		10.320.727,95
D. Rechnungsabgrenzungsposten:		93.563,11		92.062,34
Summe **Aktivseite**		**82.122.260,82**		**45.271.502,57**

P a s s i v s e i t e	**31.12.2023** EUR	EUR	**Vorjahr** EUR	EUR
A. Eigenkapital:				
I. Stammkapital	620.000,00		620.000,00	
II. Kapitalrücklagen	25.389.903,01		23.168.615,04	
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-5.141.896,76		-2.335.866,19	
IV. Jahresüberschuss, -fehlbetrag	-6.168.205,34	14.699.800,91	-2.806.030,57	18.646.718,28
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	15.064.086,00		814.591,00	
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	3.370.760,00	18.434.846,00	2.416.553,00	3.231.144,00
C. Rückstellungen:	10.549.658,58	10.549.658,58		11.002.581,28
D. Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,	3.443.309,47		760.282,26	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(3.422.141,86)		(739.114,65)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.989.119,46		7.079.158,45	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(6.031.239,20)		(464.112,19)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	1.028.549,29		549.395,48	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(1.028.549,29)		(549.395,48)	
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung	5.176,50		0,00	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(5.176,50)		(0,00)	
nicht - öffentlicher Förderung	2.083.731,41		2.936.589,80	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(2.083.731,41)		(2.936.589,80)	
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.319.497,46		434.237,78	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	(1.126.704,49)		(434.237,78)	
6. Verwahrgeldkonto	565.127,15		596.548,80	
7. Umsatzsteuer	0,00	38.434.510,74	6.822,58	12.363.035,15
F. Rechnungsabgrenzungsposten:		3.444,59		28.023,86
Summe **P a s s i v s e i t e**		**82.122.260,82**		**45.271.502,57**

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	2023 EUR		Vorjahr EUR	
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	27.570.049,72		24.712.353,60	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	5.571.874,82		4.946.986,74	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	58.767,22		56.304,06	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	3.138.573,01		2.230.289,74	
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB sowe it nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	2.856.835,12		6.279.267,25	
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	3.485.640,38		2.798.413,20	
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00		0,00	
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	31.575,75		46.032,55	
8. Sonstige betriebliche Erträge	111.914,24	**42.825.230,26**	249.114,12	**41.318.761,26**
9. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	23.052.162,24		22.125.098,14	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.753.457,43		6.767.297,21	
10. Materialaufwand:				
a) Lebensmittel	143.486,50		95.460,18	
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.974.357,27		1.308.897,13	
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	9.735.229,57		7.649.173,94	
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	486.382,07		485.071,23	
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	995.802,22		838.519,35	
14. Mieten, Pacht, Leasing	513.008,04	43.653.885,34	512.112,65	39.781.629,83
Zwischenergebnis		**-828.655,08**		1.537.131,43

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	2023 EUR		Vorjahr EUR	
Übertrag Zwischenergebnis		**-828.655,08**		1.537.131,43
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	14.970.000,00		1.300.000,00	
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	687.111,86		329.738,66	
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	15.072.978,30		1.335.949,12	
20. Abschreibungen:				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-gegenstände und Sachanlagen	3.209.757,37		2.136.459,42	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.718,01		43.005,56	
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instand-setzung	1.704.545,64		1.163.843,17	
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	442.993,32	-4.805.880,78	991.403,13	-4.040.921,74
Zwischenergebnis		**-5.634.535,86**		**-2.503.790,31**
25. Zinsen und ähnliche Erträge	45.810,87		7.296,00	
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	579.480,35	-533.669,48	309.536,26	-302.240,26
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		**-6.168.205,34**		**-2.806.030,57**
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses:				
Auf neue Rechnung vorzutragen		-6.168.205,34	-2.806.030,57	
Verlustausgleich				
Behandlung des Jahresüberschusses:				
Auf neue Rechnung vorzutragen			-2.806.030,57	
gegen Gewinnvortrag				
gegen Kapitalrücklage				

3. Anhang

3.1. Bewertungsgrundlagen

Der Jahresabschluss des NürnbergStift berücksichtigt für das Wirtschaftsjahr 2023 die Vorschriften der Pflege - Buchführungsverordnung (PBV) vom 22. November 1995 (BGBl. I S. 1528), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 21.12 2016 (BGBl. I S. 3076) und die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) vom 3. März 1998 (GVBl. S. 132, BayRS 861-3-I), in der Fassung nach § 5 der Verordnung vom 5. Oktober 2007 (GVBl. S. 707).
Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anlagen- und Fördernachweise entspricht den Vorgaben der PBV und WkPV. Gemäß § 4 Abs. 1 und § 11 Abs. 2 PBV sind bestimmte Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), Art. 24 Abs. 5 Satz 2, Art. 28 und Art. 67 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) sowie die Regelungen des BilRUG vom 17.07. 2015 angewandt worden.

Der Jahresabschluss berücksichtigt grundsätzlich die bisherigen Ansatz- und Bewertungsvorschriften, einschließlich der Anpassungen aus dem BilMoG und BilRUG.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenspiegels entsprechen den Vorgaben des HGB mit den Regelungen des BilRUG vom 17. Juli 2015.
Die „Erhaltenen Anzahlungen“ wurden, wie in den Vorjahren praktiziert, dem Passivposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb seit 01.01.1999 organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert.

Die Pensionsrückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten belegt. Dieses wurde für den Abschluss 2023 durch die Stadt Nürnberg mit der Unterstützung der Software HPR (Version 6.0.7.0-Kommunal, Testierung vom 28.08.2018) eigenverantwortlich erstellt. Die Ausfertigung erfolgte nach alter (in komprimierter Form) und neuer Berechnungsmethodik unter Anwendung der Artikel 7 - 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 (veröffentlicht BGBl. I, 2016, Nr. 12 vom 16.03.2016).

Die Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden entsprechend der Stellungnahme IDW HFA a/1984 i.d.F. v. 1990 gebildet und nach Maßgabe der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Bayerischen Versorgungskammer (BVK), München. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die BVK wird über Beiträge finanziert. Als Beitrag werden 4,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben. Die Altzusagen werden über Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt 3,75 % der entsprechenden Löhne und Gehälter. Darüber hinaus wird jährlich ein vom Arbeitgeber zu tragender Zusatzbeitrag in Höhe von 4,0 % erhoben.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeiträgen angesetzt.

Veränderungen der Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen, somit ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen gegeben.

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Software und Lizenzen, welche ausschließlich von NüSt bis zum 31.12.2023 entgeltlich beschafft wurden. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Wohnbauten und den Betriebsbauten liegt zwischen 40 und 58 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Außenanlagen sowie der Geschäftsausstattung richtet sich nach den amtlichen steuerlichen Afa-Tabellen und der Afa Tabelle für das Gesundheitswesen.

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Das Anlagevermögen veränderte sich durch Investitionen in Höhe von 40.397,3 TEUR und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.209,7 TEUR. Diese hohen Investitionen sind begründet in der Inbetriebnahme des neuen August-Meier-Haus zum 01.04.2024, so beträgt das Investitionsvolumen 2023 in AMH 37.382,3 TEUR.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Bruttoanlagespiegel als Bestandteil des Anhangs.

Anlagennachweis für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2023

Bilanzposten	Entwicklung der **Anschaffungswerte**						Entwicklung der **Abschreibungen**						Restbuchwerte
A. Anlagevermögen	Anfangs-bestand	Zugang	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	(Stand: 31.12.2023)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	**710.182,09**	**33.929,13**	**0,00**	**0,00**		**744.111,22**	**613.274,09**	**43.931,13**	**0,00**	**0,00**		**657.205,22**	**86.906,00**
II. Sachanlagen:													
1.1. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	63.337.020,79	31.983.216,26	1.957.939,72		23.712,03	97.254.464,74	35.323.113,98	2.391.164,31	0,00	0,00	0,00	37.714.278,29	0,00 59.540.186,45
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	56.686.156,98	29.738.216,26	1.957.939,72	0,00	0,00	88.382.312,96	35.323.113,98	2.391.164,31	0,00	0,00	0,00	37.714.278,29	50.668.034,67
2. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	51.155,41	0,00	-798,67	0,00	0,00	50.356,74	50.356,74	0,00	0,00	0,00	0,00	50.356,74	0,00
3. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1. Technische Anlagen	3.008.597,03	5.639.109,42		2.539,42	0,00	8.650.245,87	2.381.262,03	387.886,42	0,00	19,42	0,00	2.769.167,87	5.881.078,00
4.2. darunter: in Betriebs-bauten und in Außen-anlagen	3.008.597,03	5.639.109,42	0,00	2.539,42	0,00	8.650.245,87	2.381.262,03	387.886,42	0,00	19,42	0,00	2.769.167,87	5.881.078,00
5.1. Einrichtungen und Aus-stattungen ohne Fahrzeuge	6.583.745,16	2.321.121,09	4.999,99	0,00	244.798,82	8.665.067,42	5.670.766,87	384.555,09	4.820,99	0,00	244.254,82	5.815.888,13	2.849.179,29
5.2. darunter: in Betriebs-bauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	6.583.745,16	2.321.121,09	4.999,99	0,00	244.798,82	8.665.067,42	5.670.766,87	384.555,09	4.820,99	0,00	244.254,82	5.815.888,13	2.849.179,29
6. Fahrzeuge	92.478,35	0,00	-4.999,99	0,00	4.628,73	82.849,63	88.245,35	2.201,00	-4.820,99	0,00	4.628,73	80.996,63	1.853,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.868.415,21	419.922,31	-1.957.141,05	0,00	6.999,44	1.324.197,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.324.197,03
7.2. darunter: für Betriebs-bauten			0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme II.	**75.941.411,95**	**40.363.369,08**	**0,00**	**2.539,42**	**280.139,02**	**116.027.181,43**	**43.513.744,97**	**3.165.806,82**	**0,00**	**19,42**	**248.883,55**	**46.430.687,66**	**69.596.493,77**
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	66.370.977,52	37.698.446,77	1.957.939,72	2.539,42	249.427,55	105.777.936,46	43.463.388,23	3.165.806,82	0,00	19,42	248.883,55	46.380.330,92	59.397.605,54
III. Finanzanlagen	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.000,00**
insgesamt	**76.652.594,04**	**40.397.298,21**	**0,00**	**2.539,42**	**280.139,02**	**116.772.292,65**	**44.127.019,06**	**3.209.737,95**	**0,00**	**19,42**	**248.883,55**	**47.087.892,88**	**69.684.399,77**

Die Finanzierungsarten des Anlagevermögens bestimmen sich durch Finanzierungsschlüssel:

Finanzierungsart	Finanzierungsschlüssel
Eigenkapital	1,54,81,90
Darlehen	8,50,78,98
öffentliche Förderung Kommune	2,31,75,95
öffentliche Fördeung Land	15,30,58,92
nicht öffentliche Förderung	11,46,74,94

Die Finanzierungsschlüssel (FSL) sind nachfolgend definiert.

FLS	Einrichtungsart	Finanzierungschlüssel
1	reine Pflege (Bereich SGB XI)	Eigenkapital
2	reine Pflege (Bereich SGB XI)	öffentliche Förderung Kommune
8	reine Pflege (Bereich SGB XI)	Darlehen
11	reine Pflege (Bereich SGB XI)	nicht öffentliche Förderung
15	reine Pflege (Bereich SGB XI)	öffentliche Förderung Land
30	gemischte Einrichtung - Pflege	öffentliche Förderung Land
31	gemischte Einrichtung - Pflege	öffentliche Förderung Kommune
46	gemischte Einrichtung - Pflege	nicht öffentliche Förderung
50	gemischte Einrichtung - Pflege	Darlehen
54	gemischte Einrichtung - Pflege	Eigenkapital
58	gemische Einrichtung - nicht Pflege	öffentliche Förderung Land
74	gemische Einrichtung - nicht Pflege	nicht öffentliche Förderung
75	gemische Einrichtung - nicht Pflege	öffentliche Förderung Kommune
78	gemische Einrichtung - nicht Pflege	Darlehen
81	gemische Einrichtung - nicht Pflege	Eigenkapital
90	andere Einrichtungen - nicht Pflege	Eigenkapital
92	andere Einrichtungen - nicht Pflege	öffentliche Förderung Land
94	andere Einrichtungen - nicht Pflege	nicht öffentliche Fördeurng
95	andere Einrichtungen - nicht Pflege	öffentliche Förderung Kommune
98	andere Einrichtungen - nicht Pflege	Darlehen

Anbei der Anlagen-und Fördernachweis nach § 4 PVB.

Anlagennachweis nach Finanzierungsschlüssel für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2023

	Finanzierungsschlüssel	AHK Anfangsbestand	Zugang	Umbuchung	Zuschreibung	Abgang	AHK Endbestand	AfA Anfangsbestand	AfA des Jahres	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	AfA Abgang	Afa Endbestand	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2023
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**														
01	Pflegeeinrichtung mit EK	176.247,54 €	5.390,70 €	- €	- €	- €	181.638,24 €	- 153.271,54 €	- 10.613,70 €	- €	- €	- €	- 163.885,24 €	22.976,00 €	17.753,00 €
11	Pflegeeinrichtung mit Spenden	23.231,38 €	28.538,43 €	- €	- €	- €	51.769,81 €	- 16.470,38 €	- 5.874,43 €	- €	- €	- €	- 22.344,81 €	6.761,00 €	29.425,00 €
30	Mischeinrichtung durch Regier.	31.605,33 €	- €	- €	- €	- €	31.605,33 €	- 20.049,33 €	- 6.321,00 €	- €	- €	- €	- 26.370,33 €	11.556,00 €	5.235,00 €
46	Mischeienrichtung mit Spenden	16.047,38 €	- €	- €	- €	- €	16.047,38 €	- 16.047,38 €	- €	- €	- €	- €	- 16.047,38 €	- €	- €
54	Mischeinrichtung mit EK	121.751,68 €	- €	- €	- €	- €	121.751,68 €	- 121.440,68 €	- 311,00 €	- €	- €	- €	- 121.751,68 €	311,00 €	- €
58	Misch-, nicht Pflege d. Regier	20.206,67 €	- €	- €	- €	- €	20.206,67 €	- 12.818,67 €	- 4.042,00 €	- €	- €	- €	- 16.860,67 €	7.388,00 €	3.346,00 €
74	Misch-, nicht Pflege mit Spend	15.541,77 €	- €	- €	- €	- €	15.541,77 €	- 15.541,77 €	- €	- €	- €	- €	- 15.541,77 €	- €	- €
81	Misch-, nicht Pflege mit EK	72.993,12 €	- €	- €	- €	- €	72.993,12 €	- 72.993,12 €	- €	- €	- €	- €	- 72.993,12 €	- €	- €
90	andere Heimeinr. mit EK	169.735,42 €	- €	- €	- €	- €	169.735,42 €	- 126.142,42 €	- 15.287,00 €	- €	- €	- €	- 141.429,42 €	43.593,00 €	28.306,00 €
92	andere Heimeinr. d. Regierung	35.281,19 €	- €	- €	- €	- €	35.281,19 €	- 35.281,19 €	- €	- €	- €	- €	- 35.281,19 €	- €	- €
94	andere Heimeinr. mit Spenden	27.540,61 €	- €	- €	- €	- €	27.540,61 €	- 23.217,61 €	- 1.482,00 €	- €	- €	- €	- 24.699,61 €	4.323,00 €	2.841,00 €
	Summe	**710.182,09 €**	**33.929,13 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**744.111,22 €**	**- 613.274,09 €**	**- 43.931,13 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- 657.205,22 €**	**96.908,00 €**	**86.906,00 €**
II.	**Sachanlagen**														
1.1.	**Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten**														
01	Pflegeeinrichtung mit EK	20.652.989,33 €	4.446.403,66 €	30.633,08 €	- €	- 23.712,03 €	25.106.314,04 €	- 9.322.080,91 €	- 507.996,87 €	26.378,13 €	- €	- €	- 9.803.699,65 €	11.330.908,42 €	15.302.614,39 €
02	Pflegeeinrichtung vom Träger	459.885,29 €	- €	28.991,53 €	- €	- €	488.876,82 €	- 321.320,29 €	- 23.094,00 €	- 28.991,53 €	- €	- €	- 373.405,82 €	138.565,00 €	115.471,00 €
08	Pflegeeinrichtung mit Darlehen	8.814.546,73 €	14.567.563,97 €	138.635,83 €	- €	- €	23.520.746,53 €	- 3.880.704,73 €	- 495.622,80 €	- €	- €	- €	- 4.376.327,53 €	4.933.842,00 €	19.144.419,00 €
11	Pflegeeinrichtung mit Spenden	3.035.420,85 €	207.665,63 €	853.719,05 €	- €	- €	4.096.805,53 €	- 1.823.419,85 €	- 88.178,32 €	- 109.697,36 €	- €	- €	- 2.021.295,53 €	1.212.001,00 €	2.075.510,00 €
15	Pflegeeinrichtung durch Regier	458.788,54 €	12.761.583,00 €	698.081,63 €	- €	- €	13.918.453,17 €	- 251.332,54 €	- 260.316,67 €	- 147.871,96 €	- €	- €	- 659.521,17 €	207.456,00 €	13.258.932,00 €
30	Mischeinrichtung durch Regier.	646.849,82 €	- €	- 226.970,59 €	- €	- €	419.879,23 €	- 504.435,82 €	- 25.062,00 €	151.762,59 €	- €	- €	- 377.735,23 €	142.414,00 €	42.144,00 €
31	Mischeinrichtung vom Träger	28.991,53 €	- €	- 28.991,53 €	- €	- €	- €	- €	- €	28.991,53 €	- €	- €	- €	- €	- €
46	Mischeienrichtung mit Spenden	237.947,24 €	- €	- 171.694,36 €	- €	- €	66.252,88 €	- 148.984,24 €	- 1.147,00 €	109.697,36 €	- €	- €	- 40.433,88 €	88.963,00 €	25.819,00 €
50	Mischeinrichtung mit Darlehen	3.243.952,56 €	- €	-1.232.689,96 €	- €	- €	2.011.262,60 €	- 2.453.806,56 €	- 117.045,00 €	817.341,96 €	- €	- €	- 1.753.509,60 €	790.146,00 €	257.753,00 €
54	Mischeinrichtung mit EK	6.549.570,87 €	- €	-1.460.019,00 €	- €	- €	5.089.551,87 €	- 5.215.643,90 €	- 272.751,00 €	1.091.803,04 €	- €	- €	- 4.396.591,86 €	1.333.926,97 €	692.960,01 €
58	Misch-, nicht Pflege d. Regier	543.581,43 €	- €	- 107.904,20 €	- €	- €	435.677,23 €	- 407.220,43 €	- 21.403,00 €	68.110,20 €	- €	- €	- 360.513,23 €	136.361,00 €	75.164,00 €
74	Misch-, nicht Pflege mit Spend	2.539.684,81 €	- €	-2.279.800,15 €	- €	- €	259.884,66 €	- 1.598.555,81 €	- 6.943,00 €	1.430.226,15 €	- €	- €	- 175.272,66 €	941.129,00 €	84.612,00 €
78	Misch-, nicht Pflege mit Darl.	3.745.969,87 €	- €	- 876.593,56 €	- €	- €	2.869.376,31 €	- 2.733.244,87 €	- 130.989,00 €	581.579,56 €	- €	- €	- 2.282.654,31 €	1.012.725,00 €	586.722,00 €
81	Misch-, nicht Pflege mit EK	6.590.904,41 €	- €	- 853.969,17 €	- €	- €	5.736.935,24 €	- 4.794.879,30 €	- 184.198,00 €	761.736,03 €	- €	- €	- 4.217.341,27 €	1.796.025,11 €	1.519.593,97 €
90	andere Heimeinr. mit EK	3.881.782,80 €	- €	2.438.426,60 €	- €	- €	6.320.209,40 €	- 1.057.111,49 €	- 112.826,00 €	- 1.883.807,83 €	- €	- €	- 3.053.745,32 €	2.824.671,31 €	3.266.464,08 €
92	andere Heimeinr. d. Regierung	- €	- €	107.904,20 €	- €	- €	107.904,20 €	- €	- 1.844,00 €	- 68.110,20 €	- €	- €	- 69.954,20 €	- €	37.950,00 €
94	andere Heimeinr. mit Spenden	100.108,55 €	- €	2.279.800,15 €	- €	- €	2.379.908,70 €	- 24.852,55 €	- 42.076,00 €	- 1.430.226,15 €	- €	- €	- 1.497.154,70 €	75.256,00 €	882.754,00 €
95	andere Heimeinr. vom Träger	280.978,13 €	- €	- €	- €	- €	280.978,13 €	- 184.624,13 €	- 26.048,00 €	- €	- €	- €	- 210.672,13 €	96.354,00 €	70.306,00 €
98	andere Heimeinr. mit Darlehen	1.525.068,03 €	- €	2.620.380,17 €	- €	- €	4.145.448,20 €	- 571.905,03 €	- 73.623,65 €	- 1.398.921,52 €	- €	- €	- 2.044.450,20 €	953.163,00 €	2.100.998,00 €
	Summe	**63.337.020,79 €**	**31.983.216,26 €**	**1.957.939,72 €**	**- €**	**- 23.712,03 €**	**97.254.464,74 €**	**- 35.323.113,98 €**	**- 2.391.164,31 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- 37.714.278,29 €**	**28.013.906,81 €**	**59.540.186,45 €**
2.	**Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten**														
54	Mischeinrichtung mit EK	262,28 €	- €	- 262,28 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	262,28 €	- €
81	Misch-, nicht Pflege mit EK	50.893,13 €	- €	- 50.893,13 €	- €	- €	- €	- 50.356,74 €	- €	50.356,74 €	- €	- €	- €	536,39 €	- €
90	andere Heimeinr. mit EK	- €	- €	50.356,74 €	- €	- €	50.356,74 €	- €	- €	- 50.356,74 €	- €	- €	- 50.356,74 €	- €	- €
	Summe	**51.155,41 €**	**- €**	**- 798,67 €**	**- €**	**- €**	**50.356,74 €**	**- 50.356,74 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- 50.356,74 €**	**798,67 €**	**- €**
4.1	**Technische Anlagen**														
01	Pflegeeinrichtung mit EK	961.246,62 €	20.780,42 €	23.176,08 €	2.539,42 €	- €	1.007.742,54 €	- 542.254,62 €	- 66.910,42 €	- 16.031,08 €	- 19,42 €	- €	- 625.215,54 €	418.992,00 €	382.527,00 €
02	Pflegeeinrichtung vom Träger	82.385,99 €	- €	- €	- €	- €	82.385,99 €	- 82.385,99 €	- €	- €	- €	- €	- 82.385,99 €	- €	- €
08	Pflegeeinrichtung mit Darlehen	- €	4.039.855,44 €	- €	- €	- €	4.039.855,44 €	- €	- 203.188,44 €	- €	- €	- €	- 203.188,44 €	- €	3.836.667,00 €
11	Pflegeeinrichtung mit Spenden	- €	106.104,56 €	- €	- €	- €	106.104,56 €	- €	- 5.330,56 €	- €	- €	- €	- 5.330,56 €	- €	100.774,00 €
15	Pflegeeinrichtung durch Regier	78.530,85 €	1.458.417,00 €	- €	- €	- €	1.536.947,85 €	- 78.530,85 €	- 68.078,00 €	- €	- €	- €	- 146.608,85 €	- €	1.390.339,00 €
46	Mischeienrichtung mit Spenden	3.772,30 €	- €	- €	- €	- €	3.772,30 €	- 3.772,30 €	- €	- €	- €	- €	- 3.772,30 €	- €	- €
50	Mischeinrichtung mit Darlehen	11.293,51 €	- €	- 11.293,51 €	- €	- €	- €	- 11.293,51 €	- €	11.293,51 €	- €	- €	- €	- €	- €
54	Mischeinrichtung mit EK	163.253,58 €	- €	- 90.578,80 €	- €	- €	72.674,78 €	- 163.253,58 €	- €	90.578,80 €	- €	- €	- 72.674,78 €	- €	- €
74	Misch-, nicht Pflege mit Spend	5.343,96 €	- €	- €	- €	- €	5.343,96 €	- 5.343,96 €	- €	- €	- €	- €	- 5.343,96 €	- €	- €
78	Misch-, nicht Pflege mit Darl.	23.095,98 €	- €	- 23.095,98 €	- €	- €	- €	- 23.095,98 €	- €	23.095,98 €	- €	- €	- €	- €	- €
81	Misch-, nicht Pflege mit EK	183.711,41 €	- €	- 86.030,32 €	- €	- €	97.681,09 €	- 183.711,41 €	- €	86.030,32 €	- €	- €	- 97.681,09 €	- €	- €
90	andere Heimeinr. mit EK	1.176.962,83 €	13.952,00 €	153.433,04 €	- €	- €	1.344.347,87 €	- 1.038.269,83 €	- 24.479,00 €	- 160.578,04 €	- €	- €	- 1.223.326,87 €	138.693,00 €	121.021,00 €
94	andere Heimeinr. mit Spenden	120.000,00 €	- €	- €	- €	- €	120.000,00 €	- 120.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- 120.000,00 €	- €	- €
95	andere Heimeinr. vom Träger	199.000,00 €	- €	- €	- €	- €	199.000,00 €	- 129.350,00 €	- 19.900,00 €	- €	- €	- €	- 149.250,00 €	69.650,00 €	49.750,00 €
98	andere Heimeinr. mit Darlehen	- €	- €	34.389,49 €	- €	- €	34.389,49 €	- €	- €	- 34.389,49 €	- €	- €	- 34.389,49 €	- €	- €
	Summe	**3.008.597,03 €**	**5.639.109,42 €**	**- €**	**2.539,42 €**	**- €**	**8.650.245,87 €**	**- 2.381.262,03 €**	**- 387.886,42 €**	**- €**	**- 19,42 €**	**- €**	**- 2.769.167,87 €**	**627.335,00 €**	**5.881.078,00 €**

Anlagennachweis nach Finanzierungsschlüssel für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2023

	Finanzierungsschlüssel	AHK Anfangsbestand	Zugang	Umbuchung	Zuschreibung	Abgang	AHK Endbestand	AfA Anfangsbestand	AfA des Jahres	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	AfA Abgang	Afa Endbestand	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2023
5.1	**Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge**														
01	Pflegeeinrichtung mit EK	2.345.580,92 €	2.017.387,34 €	- 6.324,49 €	- €	- 81.674,80 €	4.274.968,97 €	- 1.814.001,92 €	- 275.636,34 €	5.010,49 €	- €	81.555,80 €	- 2.003.071,97 €	531.579,00 €	2.271.897,00 €
02	Pflegeeinrichtung vom Träger	26.856,25 €	- €	- €	- €	- €	26.856,25 €	- 26.856,25 €	- €	- €	- €	- €	- 26.856,25 €	- €	- €
11	Pflegeeinrichtung mit Spenden	249.330,43 €	110.160,58 €	5.570,53 €	- €	- 7.845,21 €	357.216,33 €	- 169.647,43 €	- 30.153,58 €	- 5.570,53 €	- €	7.420,21 €	- 197.951,33 €	79.683,00 €	159.265,00 €
15	Pflegeeinrichtung durch Regier	54.291,36 €	19.382,19 €	- 7.861,04 €	- €	- €	65.812,51 €	- 46.920,36 €	- 2.376,19 €	3.013,04 €	- €	- €	- 46.283,51 €	7.371,00 €	19.529,00 €
30	Mischeinrichtung durch Regier.	570,91 €	- €	- €	- €	- 570,91 €	- €	- 570,91 €	- €	- €	- €	570,91 €	- €	- €	- €
46	Mischeienrichtung mit Spenden	64.112,07 €	- €	- 4.560,63 €	- €	- €	59.551,44 €	- 64.112,07 €	- €	4.560,63 €	- €	- €	- 59.551,44 €	- €	- €
54	Mischeinrichtung mit EK	360.503,39 €	- €	- 13.249,10 €	- €	- 80.369,24 €	266.885,05 €	- 359.708,39 €	- 228,00 €	13.249,10 €	- €	80.369,24 €	- 266.318,05 €	795,00 €	567,00 €
58	Misch-, nicht Pflege d. Regier	3.608,70 €	- €	- €	- €	- 3.608,70 €	- €	- 3.608,70 €	- €	- €	- €	3.608,70 €	- €	- €	- €
74	Misch-, nicht Pflege mit Spend	70.815,36 €	- €	- 3.682,70 €	- €	- €	67.132,66 €	- 70.815,36 €	- €	3.682,70 €	- €	- €	- 67.132,66 €	- €	- €
81	Misch-, nicht Pflege mit EK	186.232,06 €	- €	- 233,15 €	- €	- 3.132,02 €	182.866,89 €	- 186.232,06 €	- €	233,15 €	- €	3.132,02 €	- 182.866,89 €	- €	- €
90	andere Heimeinr. mit EK	2.898.212,51 €	170.957,22 €	32.667,77 €	- €	- 65.950,05 €	3.035.887,45 €	- 2.613.099,22 €	- 74.250,22 €	- 26.326,77 €	- €	65.950,05 €	- 2.647.726,16 €	285.113,29 €	388.161,29 €
92	andere Heimeinr. d. Regierung	287.504,13 €	- €	- €	- €	- 1.647,89 €	285.856,24 €	- 287.504,13 €	- €	- €	- €	1.647,89 €	- 285.856,24 €	- €	- €
94	andere Heimeinr. mit Spenden	36.127,07 €	3.233,76 €	2.672,80 €	- €	- €	42.033,63 €	- 27.690,07 €	- 1.910,76 €	- 2.672,80 €	- €	- €	- 32.273,63 €	8.437,00 €	9.760,00 €
	Summe	**6.583.745,16 €**	**2.321.121,09 €**	**4.999,99 €**	**- €**	**-244.798,82 €**	**8.665.067,42 €**	**- 5.670.766,87 €**	**- 384.555,09 €**	**- 4.820,99 €**	**- €**	**244.254,82 €**	**- 5.815.888,13 €**	**912.978,29 €**	**2.849.179,29 €**
6.	**Fahrzeuge**														
01	Pflegeeinrichtung mit EK	52.390,61 €	- €	- 3.849,99 €	- €	- €	48.540,62 €	- 48.239,61 €	- 2.160,00 €	3.711,99 €	- €	- €	- 46.687,62 €	4.151,00 €	1.853,00 €
11	Pflegeeinrichtung mit Spenden	12.600,00 €	- €	- €	- €	- €	12.600,00 €	- 12.600,00 €	- €	- €	- €	- €	- 12.600,00 €	- €	- €
74	Misch-, nicht Pflege mit Spend	2.628,73 €	- €	- €	- €	- 2.628,73 €	- €	- 2.628,73 €	- €	- €	- €	2.628,73 €	- €	- €	- €
81	Misch-, nicht Pflege mit EK	2.000,00 €	- €	- €	- €	- 2.000,00 €	- €	- 2.000,00 €	- €	- €	- €	2.000,00 €	- €	- €	- €
90	andere Heimeinr. mit EK	15.459,01 €	- €	- 1.150,00 €	- €	- €	14.309,01 €	- 15.377,01 €	- 41,00 €	1.109,00 €	- €	- €	- 14.309,01 €	82,00 €	- €
94	andere Heimeinr. mit Spenden	7.400,00 €	- €	- €	- €	- €	7.400,00 €	- 7.400,00 €	- €	- €	- €	- €	- 7.400,00 €	- €	- €
	Summe	**92.478,35 €**	**- €**	**- 4.999,99 €**	**- €**	**- 4.628,73 €**	**82.849,63 €**	**- 88.245,35 €**	**- 2.201,00 €**	**4.820,99 €**	**- €**	**4.628,73 €**	**- 80.996,63 €**	**4.233,00 €**	**1.853,00 €**
7.1	**Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**														
01	Pflegeeinrichtung mit EK	2.788.104,12 €	393.967,10 €	-1.957.141,05 €	- €	- 6.999,44 €	1.217.930,73 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	2.788.104,12 €	1.217.930,73 €
54	Mischeinrichtung mit EK	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
81	Misch-, nicht Pflege mit EK	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
90	andere Heimeinr. mit EK	80.311,09 €	25.955,21 €	- €	- €	- €	106.266,30 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	80.311,09 €	106.266,30 €
	Summe	**2.868.415,21 €**	**419.922,31 €**	**-1.957.141,05 €**	**- €**	**- 6.999,44 €**	**1.324.197,03 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**2.868.415,21 €**	**1.324.197,03 €**
Summe II.		**75.941.411,95 €**	**40.363.369,08 €**	**- €**	**2.539,42 €**	**-280.139,02 €**	**116.027.181,43 €**	**- 43.513.744,97 €**	**- 3.165.806,82 €**	**- €**	**- 19,42 €**	**248.883,55 €**	**- 46.430.687,66 €**	**32.422.635,31 €**	**69.596.493,77 €**
III.	Finanzanlagen														
90	andere Heimeinr. mit EK	1.000,00 €	- €	- €	- €	- €	1.000,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.000,00 €	1.000,00 €
	Summe	**1.000,00 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**1.000,00 €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**1.000,00 €**	**1.000,00 €**
Summe Gesamt		**76.652.594,04 €**	**40.397.298,21 €**	**- €**	**2.539,42 €**	**-280.139,02 €**	**116.772.292,65 €**	**- 44.127.019,06 €**	**- 3.209.737,95 €**	**- €**	**- 19,42 €**	**248.883,55 €**	**- 47.087.892,88 €**	**32.525.574,98 €**	**69.684.399,77 €**

Fördernachweis - öffentliche Förderung - für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2023

Bilanzposten	Entwicklung der **Anschaffungswerte**						Entwicklung der **Abschreibungen**						Restbuchwerte
A. Anlagevermögen	Anfangs-bestand	Zugang	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	(Stand: 31.12.2023)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	**31.605,33**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**31.605,33**	**20.049,33**	**6.321,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**26.370,33**	**5.235,00**
II. Sachanlagen:													
1.1. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	1.594.515,18	12.761.583,00	471.111,04	0,00	0,00	14.827.209,22	1.106.080,18	308.472,67	-3.890,63	0,00	0,00	1.410.662,22	13.416.547,00
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	1.594.515,18	12.761.583,00	471.111,04	0,00	0,00	14.827.209,22	1.106.080,18	308.472,67	-3.890,63	0,00	0,00	1.410.662,22	13.416.547,00
2. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1. Technische Anlagen	160.916,84	1.458.417,00	0,00	0,00	0,00	1.619.333,84	160.916,84	68.078,00	0,00	0,00	0,00	228.994,84	1.390.339,00
4.2. darunter: in Betriebs-bauten und in Außen-anlagen	160.916,84	68.078,00	0,00	0,00	0,00	228.994,84	160.916,84	68.078,00	0,00	0,00	0,00	228.994,84	1.390.339,00
5.1. Einrichtungen und Aus-stattungen ohne Fahrzeuge	81.718,52	19.382,19	-7.861,04 €	0,00	570,91	92.668,76	74.347,52	2.376,19	-3.013,04	0,00	570,91	73.139,76	19.529,00
5.2. darunter: in Betriebs-bauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	81.718,52	0,00	0,00	0,00		81.718,52	74.347,52		0,00	0,00	0,00	74.347,52	7.371,00
6. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2. darunter: für Betriebs-bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme II.	**1.837.150,54**	**14.239.382,19**	**463.250,00**	**0,00**	**570,91**	**16.539.211,82**	**1.341.344,54**	**378.926,86**	**-6.903,67**	**0,00**	**570,91**	**1.712.796,82**	**14.826.415,00**
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	1.837.150,54	12.829.661,00	471.111,04	0,00	0,00	15.137.922,58	1.341.344,54	376.550,67	-3.890,63	0,00	0,00	1.714.004,58	13.423.918,00
III. Finanzanlagen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
insgesamt	**1.868.755,87**	**14.239.382,19**	**463.250,00**	**0,00**	**570,91**	**16.570.817,15**	**1.361.393,87**	**385.247,86**	**-6.903,67**	**0,00**	**570,91**	**1.739.167,15**	**14.831.650,00**

Fördernachweis - nicht-öffentliche Förderung - für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2023

Bilanzposten	Entwicklung der **Anschaffungswerte**						Entwicklung der **Abschreibungen**						Restbuchwerte
A. Anlagevermögen	Anfangs-bestand	Zugang	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibungen des Geschäfts-jahres	Um-buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts-jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand	(Stand: 31.12.2023)
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände	**82.361,14**	**28.538,43**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**110.899,57**	**71.277,14**	**7.356,43**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**78.633,57**	**32.266,00**
II. Sachanlagen:													
1.1. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	5.913.161,45	207.665,63	682.024,69	0,00	0,00	6.802.851,77	3.595.812,45	138.344,32	0,00	0,00	0,00	3.734.156,77	3.068.695,00
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	5.913.161,45	207.665,63	682.024,69	0,00	0,00	6.802.851,77	3.595.812,45	138.344,32	0,00	0,00	0,00	3.734.156,77	3.068.695,00
2. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grund-stücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1. Technische Anlagen	129.116,26	106.104,56	0,00	0,00	0,00	235.220,82	129.116,26	5.330,56	0,00	0,00	0,00	134.446,82	100.774,00
4.2. darunter: in Betriebs-bauten und in Außen-anlagen	129.116,26	106.104,56	0,00	0,00	0,00	235.220,82	129.116,26	5.330,56	0,00	0,00	0,00	134.446,82	100.774,00
5.1. Einrichtungen und Aus-stattungen ohne Fahrzeuge	420.384,93	113.394,34		0,00	7.845,21	525.934,06	332.264,93	32.064,34	0,00	0,00	7.420,21	356.909,06	169.025,00
5.2. darunter: in Betriebs-bauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	420.384,93	113.394,34	0,00	0,00	7.845,21	525.934,06	332.264,93	32.064,34	0,00	0,00	7.420,21	356.909,06	169.025,00
6. Fahrzeuge	22.628,73	0,00	0,00	0,00	2.628,73	20.000,00	22.628,73	0,00	0,00	0,00	2.628,73	20.000,00	0,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2. darunter: für Betriebs-bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme II.	**6.485.291,37**	**427.164,53**	**682.024,69**	**0,00**	**10.473,94**	**7.584.006,65**	**4.079.822,37**	**175.739,22**	**0,00**	**0,00**	**10.048,94**	**4.245.512,65**	**3.338.494,00**
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	6.485.291,37	427.164,53	682.024,69 €	0,00 €	10.473,94	7.584.006,65	4.079.822,37	175.739,22	0,00	0,00	10.048,94	4.245.512,65	3.338.494,00
III. Finanzanlagen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
insgesamt	**6.567.652,51**	**455.702,96**	**682.024,69**	**0,00**	**10.473,94**	**7.694.906,22**	**4.151.099,51**	**183.095,65**	**0,00**	**0,00**	**10.048,94**	**4.324.146,22**	**3.370.760,00**

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Bestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen. Bewertet wurde der medizinische und pflegerische Bedarf nach der FIFO-Methode. Der restliche Lagerbestand wurde nach Anschaffungskosten einzeln bewertet. Die in der Bilanz zusammengefassten Vorräte gliedern sich wie folgt:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2023 EUR	Vorjahr EUR
a Medizinischer / Pflegerischer Bedarf		
- Inkontinenzartikel	7.788,35	13.916,26
- Sonstiges	51.439,94	49.196,32
b Wirtschaftsbedarf	107.066,83	93.127,91
c Verwaltungsbedarf	1.635,61	1.314,69
insgesamt	**167.930,73**	**157.555,18**

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.
Aus dem Prüfbericht des BKPV über die überörtliche Prüfung der Jahre 1999 – 2009 wurde die Anregung der TZ 5 zur Werthaltigkeit von Forderungen ab Abschlussjahr 2013 aufgenommen und in den Folgejahren fortgeschrieben. Im Jahresabschluss 2023 wurden Einzelwertberichtigungen teilweise bis zu 100 % und Pauschalwertberichtigungen nach Beachtung der EWB im Wesentlichen mit 2,5 % auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 2.059,5 TEUR entfallen 1.257,2 TEUR auf Pflege-/Krankenkassen, Sozialhilfeträger und 666,5 TEUR auf Selbstzahler. Die Erhöhung in Höhe von 505,1 TEUR (Vorjahr 1.554,3 TEUR) ist stichtagsbedingt.

Unter den **Forderungen an Träger der Einrichtung** in Höhe von 397,9 TEUR werden Forderungen an die Stadt Nürnberg ausgewiesen.

Die zum 31.12.2023 ausgewiesene **Forderungen aus öffentlicher Förderung** in Höhe von 6.736,0 TEUR setzt sich zusammen aus dem KFW Tilgungszuschuss in Höhe von 4.740,0 TEUR und dem PflegesoNah in Höhe von 1.996,0 TEUR für das neue August-Meier-Haus.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen:

Sonstige Vermögensgegenstände	2023 EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Mitarbeiter	7.920,33	4.776,03
Debitorische Kreditoren	1.906,15	3.776,47
Sonstige Forderungen	603.719,18	149.418,28
insgesamt	**613.545,66**	**157.970,78**
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00

Unter den sonstigen Forderungen in Höhe von 613,5 TEUR werden 345,7 TEUR Ergänzungshilfen aus dem Energie Rettungsschirm Pflege, 138,2 TEUR Gutschriften für Jahresrechnungen der Energie und 106,6 TEUR Mutterschaftsgeld ausgewiesen.

III. Liquide Mittel

Aufgrund des hohen finanziellen Defizit sind die **liquiden Mittel** im Vergleich zum Vorjahr um 8.057,5 TEUR verringert.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2023 EUR	Vorjahr EUR
Kassenbestand	10.633,88	33.297,20
Guthaben bei Kreditinstituten	2.229.404,44	10.287.430,75
insgesamt	2.240.038,32	10.320.727,95

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag in Höhe von 93,6 TEUR ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Tag darstellen.

Passivseite

A. Eigenkapital

Der Werteverzehr im Eigenkapital beträgt insgesamt 3.946,9 TEUR im Geschäftsjahr 2023. Der im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Verlust beträgt 6.168.205,34 Euro.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 13.12.2023 wurde der Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 2.806.030,57 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2023 erfolgten vier Grundstückskorrekturen für Teilflächen auf den Flurnummern 333 und 334/1 zwischen der Stadt Nürnberg und NürnbergStift in der Gemarkung Schoppershof.

Die Übertragung erfolgte zum 01.08.2023 über die Erhöhung der Kapitalrücklage, ein Zahlungsmittelabfluss fand nicht statt. Die in Anlagevermögen gebundene Kapitalrücklage erhöhte sich dementsprechend auf 25.389.903,01 EUR.

	Anfangsstand 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Endstand 31.12.2023
Stammkapital	620.000,00				**620.000,00 €**
Kapitalrücklagen	23.168.615,04	**2.221.287,97 €**			**25.389.903,01 €**
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.335.866,19			**- 2.806.030,57 €**	**- 5.141.896,76 €**
Jahresergebnis	-2.806.030,57	**- 6.168.205,34 €**		**2.806.030,57 €**	**- 6.168.205,34 €**
Eigenkapital	18.646.718,28	**- 3.946.917,37 €**	**- €**	**- €**	**14.699.800,91 €**

B. Sonderposten

Gemäß § 5 Abs. 2 PBV sind „Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die mit öffentlichen Fördermitteln oder sonstigen Zuwendungen Dritter angeschafft oder hergestellt worden sind, auf der Aktivseite der Bilanz mit dem Bruttowert anzusetzen. Auf der Passivseite der Bilanz sind die bereits zweckentsprechend verwendeten Fördermittel oder Zuwendungen als Sonderposten gesondert auszuweisen, vermindert um den Betrag der bis zum jeweiligen Bilanzstichtag angefallenen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens."

Die Entwicklung des **Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln** für Investitionen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Er entspricht den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln (Fördermittel des Landes: FSL 15, 30, 58, 92; Fördermittel der Stadt Nürnberg: FSL 02, 31, 75, 95) finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entwicklung des Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	**2023** EUR	**Vorjahr** EUR
Stand zum 01.01.	814.591,00	955.888,00
(a) Zuführung	14.737.061,69	0,00
(b) Auflösung	487.566,69	141.297,00
- Abschreibungen	(457.720,36)	(141.298,00)
- Anlagenabgänge zu RBW	(29.846,33)	(0,00)
Stand zum 31.12.	**15.064.086,00**	**814.591,00**

Die Zugänge des Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen im Jahr 2023 14.737,1 TEUR in Höhe von setzen sich zusammen aus 9.980 TEUR PflegeSoNaH für das neue August-Meier-Haus, 4.740 TEUR Tilgungszuschuss KFW Darlehen für das neue August-Meier-Haus und 17,1 TEUR für das Pflege Praxis Zentrum.

Die Anlagenabgänge zu RBW in Höhe von 29,8 betreffen den zu hoch gebildeten Sonderposten für den Umbau der Tagesstätte im Sebastianspital im Jahr 2019. Zum Jahresabschluss 31.12.2019 wurde ein Sonderposten in Höhe von 75,0 TEUR gebildet, mit dem Förderbescheid der Regierung von Mittelfranken vom 31.07.2023 wurden nur 38,2 TEUR genehmigt. Die restliche Forderung in Höhe von 6,9 TEUR wurde ausgebucht.

Die Entwicklung des **Sonderpostens aus nicht öffentlichen Fördermitteln** für Investitionen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Er entspricht den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln (nicht öffentliche Förderung: FSL 11, 46, 74, 94) finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entwicklung des Sonderpostens aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitio	**2023** EUR	**Vorjahr** EUR
Stand zum 01.01.	2.416.553,00	2.567.072,00
(a) Zuführung	1.137.727,65	3.128,00
- Anlagenzugänge (inkl. Umfinanzierung)	1.137.727,65	(3.128,00)
- sonstiges	(0,00)	(0,00)
(b) Auflösung	(183.520,65)	153.647,00
- Abschreibungen	(183.095,65)	(153.647,00)
- sonstiges	(425,00)	(0,00)
Stand zum 31.12.	**3.370.760,00**	**2.416.553,00**

Die Zugänge des Sonderpostens aus nicht öffentlichen Fördermitteln für Investitionen im Jahr 2023 in Höhe von 1.137,7 TEUR setzen sich zusammen aus 1.000 TEUR Rieder Stiftung für die Tages- und Nachtpflege im neuen August-Meier-Haus, 84 TEUR für den Andachtsraum im neuen August-Meier-Haus und 53 TEUR über Spenden beschaffte Einrichtungsgegenstände in allen Einrichtungen.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt entwickelt.

Langfristige Rückstellungen	Stand zum 01.01.2023 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung	Zinseffekt EUR	Stand zum 31.12.2023 EUR
Pensionsverpflichtungen	3.980.572,00	32.397,55			34.404,55	3.982.579,00
Pensionsähnliche Beihilfeverpflichtungen	747.877,00	44.856,00		190.536,00	-34.576,00	858.981,00
Altersteilzeit	411.773,27			9.181,56	5.764,00	426.718,83
Summe Personalrückstellungen	5.140.222,27	77.253,55	0,00	199.717,56	5.592,55	5.268.278,83
Dienstjubiläen	81.400,00	5.240,00				76.160,00
Archivierung	29.871,03	5.277,92		5.482,03	-91,00	29.984,14
Abgang Grundstück AHJ Baulandbeschluss	2.600.000,00					2.600.000,00
Summe sonstige Rückstellungen	**2.711.271,03**	**10.517,92**	**0,00**	**5.482,03**	**-91,00**	**2.706.144,14**
Summe langfristige Rückstellungen	**7.851.493,30**	**87.771,47**	**0,00**	**205.199,59**	**5.501,55**	**7.974.422,97**
Kurzfristige Rückstellungen						
Urlaub	845.516,03	845.516,03		910.316,55		910.316,55
Überstunden	328.919,94	328.919,94		450.357,08		450.357,08
Leistungsentgelte	5.966,07	5.966,07		9.916,64		9.916,64
Summe Personalrückstellungen	**1.180.402,04**	**1.180.402,04**	**0,00**	**1.370.590,27**	**0,0**	**1.370.590,27**
Erstellung des Jahresabschlusses	47.918,00	47.918,00		50.704,00		50.704,00
örtliche Prüfung	10.817,00	10.817,00		10.817,00		10.817,00
überörtliche Prüfung	12.859,78	6.078,72	1.081,06			5.700,00
Ausstehende Rechnungen	424.099,76	424.076,80		260.230,26		260.253,22
Großreparaturen	765.311,92					765.311,92
Instandhaltung						0
Rettungsschirm 2020	597.820,28	597.820,28				0,00
Corona Prämie 2022	23.188,00					23.188,00
Corona	88.671,20					88.671,20
Summe sonst. Rückstellungen	**1.970.685,94**	**1.086.710,80**	**1.081,06**	**321.751,26**	**0,00**	**1.204.645,34**
Summe kurzfristige Rückstellungen	**3.151.087,98**	**2.267.112,84**	**1.081,06**	**1.692.341,53**	**0,00**	**2.575.235,61**
insgesamt	**11.002.581,28**	**2.354.884,31**	**1.081,06**	**1.897.541,12**	**5.501,55**	**10.549.658,58**

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten belegt. Dieses wurde für den Abschluss 2023 durch die Stadt Nürnberg mit der Unterstützung der Software HPR (Version 6.0.8.2-Kommunal, Testierung vom 28.08.2018) eigenverantwortlich erstellt. Die Ausfertigung erfolgte nach alter (in komprimierter Form) und neuer Berechnungsmethodik unter Anwendung der Artikel 7 - 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 (veröffentlicht BGBl. I, 2016, Nr. 12 vom 16.03.2016). In beiden Gutachten sind folgende Grundlagen einheitlich zur Anwendung gebracht worden:

- Bewertung mit dem HGB Teilwertverfahren
- Trend der zukünftigen Gehaltssteigerungen 2,5%
- Rentendynamik 1,75%
- Finanzierungsendalter ist die Regelaltersgrenze nach Geburtsdatum
- Fluktuation 0%
- Berechnungsgrundlage Richttafeln Heubeck 2018 G.

Die Abweichung beider Gutachten liegt in der Anwendung der für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen heranzuziehenden durchschnittlichen Marktzinssätze, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden. Nach alter Methodik werden Zinssätze herangezogen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt aus 7 Geschäftsjahren, ergeben (Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB – bisher). Diese betrugen zum 31.12.2023 1,74 %. Im Gutachten des Vorjahres wurde mit 1,44 % kalkuliert.

Nach neuer Methodik ergeben sich die Zinssätze aus 10 Geschäftsjahren. Die in beiden Gutachten ermittelten Gesamtpensionen belaufen sich auf 14.265.792 EUR (alte Methodik – durchschnittlicher Zinssatz der letzten 7 Jahre) bzw. 14.121.249 EUR (neue Methodik – durchschnittlicher Zinssatz der letzten 10 Jahre). Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 144.543 EUR.

In der Pensionsrückstellung werden nur passivierungspflichtige Rückstellungen für „Neuzusagen“ (Rechtsanspruch ab dem 01.01.1987) gebildet. Bei Verpflichtungen für laufende Versorgungsleistungen oder Anwartschaften auf Versorgungsleistungen aufgrund einer unmittelbaren Zusage nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder tarifvertraglichen Vereinbarungen, für den die Berechtigten ihren Rechtsanspruch bereits vor dem 01.01.1987 erworben haben, wurde das Wahlrecht zur Passivierung nicht in Anspruch genommen. Der Bestand an passivierungspflichtigen Pensionsansprüchen zum 31.12.2023 beträgt nach neuer Bewertungsmethodik 3.982.579 EUR.

Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung mit dem 10-Jahresdurchschnittsatz und dem 7-Jahresdurchschnittsatz beträgt bei den passivierungspflichtigen Pensionsrückstellungen 73.238 Euro zum 31.12.2023. Zum Jahresabschluss 31.12.2023 wurde die Pensionsrückstellung mit einem Zinssatz von 1,82 % berechnet. Im Vorjahr wurde mit einem Zinssatz von 1,78 % gerechnet, der positive Effekt aus der Zinsänderung beträgt 36.424 Euro.

Die **Beihilferückstellung** wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Stadt Nürnberg belegt. Analog zum Pensionsgutachten wurde als Berechnungsmethode das Teilwertverfahren angewandt und die Diskontierung der Rückstellung nach den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätzen (2023: 1,74 %, Vorjahr: 1,44 %) vorgenommen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben. Für diese Rückstellung sind die neuen Regelungen zum Marktzinssatz nicht anwendbar. Der Berechnung liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde, eine Berücksichtigung von Fluktuation erfolgte nicht. Für die Anpassung der laufenden Beihilfen wurde ein Wert von 3 % pro Jahr angesetzt.

Das versicherungsmathematische Gutachten für die **Altersteilzeitrückstellung** ist durch die Stadt Nürnberg erstellt worden. Im Jahr 2023 wurden keine neuen Altersteilzeitverträge abgeschlossen. Zum 31.12.2023 wird eine Rückstellungswert in Höhe von 411,7 TEUR ausgewiesen. Für eine bestehende

Sabbatregelung beträgt der Rückstellungswert zum 31.12.2023 15,0 TEUR.

Die Diskontierung der Rückstellung wurde nach den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätzen (gebildet aus 7 Geschäftsjahren; 2023 1,74 %, Vorjahr :1,44 %) vorgenommen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben. Als Gehaltstrend wurde eine Steigerung von 1,75 % pro Jahr angenommen. Auch diesem Gutachten liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde. Die Sozialversicherungsbeiträge ergeben sich aus den aktuell anzusetzenden Sätzen für Arbeitgeber, inklusive Aufstockungsbetrag zur gesetzlichen Rentenversicherung. Als Bewertungsverfahren wurde IDW mit Abfindungscharakter (Verlautbarung IDW RS HFA 3 n.F.) angewendet.

Zur Berechnung der Rückstellungen für noch nicht abgegoltene Urlaubsansprüche wurden für die einzelnen Personalgruppen die durchschnittlichen Jahrespersonalkosten je Vollkraft angesetzt. Die für die Berechnung der Rückstellung notwendige Anzahl der durchschnittlichen Ist-Arbeitstage sind für 2023 unverändert mit 220 Tagen definiert. Zum 31.12.2023 bestanden Urlaubsansprüche in Höhe von 2.926 Tagen, im Vergleich zum Vorjahr mit 2.912 Tagen sind es 13,5 Tage mehr.

Die bestehenden **Rückstellungen für Archivierungskosten** und **Dienstjubiläen** wurden zum 31.12.2023 fortgeschrieben.

Bei der Bewertung der **Urlaubs- und Überstundenrückstellungen** wurde ein Gehaltstrend von 8,0 % berücksichtigt.

Zum 31.12.2023 wurde für 10.758,33 Überstunden eine Rückstellung gebildet. Dies ist ein Aufbau im Vergleich zum Vorjahr (8.509 Stunden) um 2.249,09 Stunden.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses wird durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 erfolgt im Jahr 2024. Die Rückstellung ergibt sich aus der Verwaltungskostenerstattung. Die überörtliche Prüfung erfolgt durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV). Die letzte Prüfung umfasste die Jahre 2016 bis 2021 und wurde mit der letzten Rechnungsstellung im Jahr 2023 verbraucht. Für die Bildung der neuen Rückstellung erfolgte eine Neubewertung des Erfüllungsbetrages auf Basis der in Rechnung gestellten Prüfungskosten. Die Diskontierung erfolgte für die Restlaufzeit von 2 Jahren entsprechend mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz in Höhe von 1,18%.

Die In Vorjahren gebildete **Aufwandsrückstellung für Großreparaturen** wurde beibehalten und zum Stichtag 31.12.2023 unverändert mit 765 TEUR ausgewiesen. Diese beinhaltet für AHS 420 TEUR für die Fassaden- und Dacherneuerung, für AHJ 240,5 TEUR für die Dacherneuerung und für AHP 104,8 TEUR für die Dacherneuerung.
Die betrifft auch die aus dem Jahr 2018 gebildete Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstücks St. Johannis, welche mögliche Verbindlichkeiten aus dem **Baulandbeschluss** der Stadt Nürnberg (Stand Oktober 2018) abdecken soll. Diese Rückstellung wurde beibehalten, da derzeit dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist.

D. Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitsspiegel zum 31.12.2023 stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposten	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren EUR	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR	insgesamt EUR
aus Lieferung und Leistungen	3.422.141,86		21.167,61	3.443.309,47
gegenüber dem Träger der Einrichtung	1.028.549,29			1.028.549,29
gegenüber Kreditinsituten	6.031.239,20	5.211.175,25	18.746.705,01	29.989.119,46
aus öffentlicher Förderung	5.176,50			5.176,50
aus nicht öffentlicher Förderung	2.083.731,41			2.083.731,41
Sonstige	1.126.704,49		192.792,97	1.319.497,46
Verwahrgelder	565.127,15			565.127,15
Umsatzsteuer	0,00			0,00
insgesamt	14.262.669,90	5.211.175,25	18.960.665,59	38.434.510,74

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung wird der Saldo des Kontokorrentkontos zur Stadt Nürnberg in Höhe von 795,0 TEUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 233,6 TEUR ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten erhaltene Anzahlungen (634,2 TEUR), kreditorische Debitoren (237,1 TEUR), die abzuführende Lohnsteuer aus Dezember 2023 (193,7 TEUR), Verwahrgelder (565,1 TEUR) und zu bildende Rücklagen aus dem Gebäudemanagementvertrag für das neue August-Meier-Haus (192,8 TEUR), abzuführende Zahlungen für die Zusatzversorgungskasse (35,0 TEUR), sonstige Verbindlichkeiten (24,0 TEUR) und Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitern (2,7 TEUR).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Sonstige Verpflichtungen ergeben sich aus Leasingverträgen für Pkw des Ambulanten Dienstes mit einer Laufzeit bis 2025 sowie der Zentrale auch mit einer Laufzeit bis 2025 (jährliche Leasingraten für 13 Pkw 24 TEUR brutto).

Weiterhin sind die zwischen dem NürnbergStift und der NürnbergStift Service GmbH geschlossenen Verträge (Raum-und Gerätemietvertrag, Werkvertrag und Dienstleistungsvertrag) auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und mit einer Kündigungszeit von 3 Monaten zum Quartalsende von beiden Seiten kündbar.
Der Vertrag zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen mit der Firma Schwan & Partner ist auf unbefristete Zeit abgeschlossen und kann aktuell mit einer Kündigungsfrist von drei Monat von beiden Seiten gekündigt werden.

3.2. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Erträge

Die **Leistungserträge** beinhalten alle Leistungen aus den unmittelbaren pflegerischen Leistungen und berechnen sich aus Pflegeleistungen, Erträge aus Unterkunft und Verpflegung und den gesondert berechneten Investitionskosten. Im Jahr 2023 stellen Sie sich wie folgt dar:

	2023 TEUR	**Vorjahr** TEUR	Veränderung zum Vorjahr absolut	in %
Erträge aus teilstationärer Pflegeleistung	231	184	47	25,8
Erträge aus stationärer Pflegeleistung	28.452	25.184	3.268	13,0
Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege	1.731	1.082	649	60,0
Erträge aus ambulaten Pflegeleistungen	1.140	1.148	-8	-0,7
Erträge aus Rüstigenbereich	688	809	-121	-15,0
Erträge aus Wohnen	798	782	16	2,1
Erträge aus der geriatrischen Rehabilitation	3.299	2.757	542	19,7
Summe Leistungserträge	**36.339**	**31.946**	**4.393**	13,8

Unter den **Umsatzerlösen nach § 277 Abs. 1 HGB** in Höhe von 2.857 TEUR sind als größte Positionen zu nennen der Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für Versorgungsansprüche (1.105 TEUR), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (688 TEUR), Erstattungen der NüSTSG für Gestellungskräfte (307 TEUR), periodenfremde Umsatzerlöse (274 TEUR), Erstattung der Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Pflege (81 TEUR), Erträge der Ergotherapie (74 TEUR) und Erstattungen für Corona Testungen (54 TEUR).

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Betriebskosten** in Höhe von 3.486 TEUR sind die Erstattung PAFF (1.187 TEUR), Erstattungen Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (393 TEUR), Mietzuschuss Heilig-Geist-Spital (388 TEUR), Eingliederungszuschüsse/Erstattung ATZ (359 TEUR), Energie Rettungsfond Pflege (347 TEUR), Fördermittel für das Pflege-Praxis Zentrum (281 TEUR) und Mutterschaftsgeld (172 TEUR) zu nennen.

Unter den **anderen aktivierten Eigenleistungen** werden im Jahr 2023 Erträge in Höhe von 32 TEUR aus aktivierten Personalkosten der bei Nürnberg Stift angestellten Architekten für die Neubauten ausgewiesen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 112 TEUR sind Spenden (82 TEUR), Erträge aus der Änderung von Wertberichtigungen (26 TEUR) sonstige Erträge (3 TEUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1 TEUR) enthalten.

Die im Berichtsjahr 2023 ausgewiesenen **Erträge aus der öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen** in Höhe von 14.970 TEUR beinhalten:

- 9.980 TEUR PflegeSoNah für das neue August-Meier-Haus,
- 4.740 TEUR KFW Tilgungszuschuss aus dem KFW Darlehen für das neue August-Meier-Haus“,
- 250 TEUR durch die Stiftung Laurusstern für den anstehenden Neubau und die Sanierung der Senioren-Wohnanlage Platnersberg.

Da die Spenden der Stiftung Laurustern im Berichtsjahr 2023 noch nicht verbraucht wurde, wurden Sie den Verbindlichkeiten aus nicht öffentlicher Förderung zugeführt.

II. Personalaufwand

Der Personalaufwand besteht aus

Personalaufwand	2023 EUR	Vorjahr EUR
a **Löhne und Gehälter**	**23.052.162,24**	**22.125.098,14**
- Gesetzliche Sozialausgaben	4.409.972,55	**4.062.503,39**
- Altersversorgung	2.135.279,24	**2.430.478,88**
- Beihilfen und Unterstützungen	208.205,64	**274.314,94**
b **Sozialabgaben und Altersversorgung**	**6.753.457,43**	**6.767.297,21**
insgesamt	**29.805.619,67**	**28.892.395,35**

Im Vorjahr war im Personalaufwand Zeitarbeitskosten in Höhe von 1.442 TEUR enthalten. Diese werden seit dem Jahr 2023 richtigerweise entsprechend den kaufmännischen Buchungsvorschriften unter den bezogenen Leistungen im Materialaufwand ausgewiesen. Der tatsächliche Personalaufwand für das bei NüST beschäftigte Personalaufwand ist daher um 2.355 TEUR von 27.450 TEUR im Jahr 2022 auf 29.806 TEUR im Jahr 2023 gestiegen.

Nach § 285 Nr. 7 HGB verteilen sich die durchschnittlich 2023 beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wie folgt auf die Funktionen:

DA	Personalgruppe	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023	31.12.2023	2023
00	Leitung	5,00	6,00	6,00	5,00	5,50
01	Pflegedienst					
	Pflegefachkräfte	182,00	189,00	188,00	185,00	186,00
	Pflegehilfskräfte	164,00	160,00	153,00	153,00	157,50
	Pfegefachhelfer	31,00	42,00	48,00	40,00	40,25
	Betreuungskräfte nach §43 SGB XI	45,00	46,00	44,00	43,00	44,50
	Betreuungshilfskräfte	25,00	31,00	32,00	31,00	29,75
02	Hauswirtschaftlicher Dienst	48,00	45,00	44,00	44,00	45,25
03	Verwaltungsdienst	48,00	49,00	47,00	51,00	48,75
04	Technischer Dienst	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
05	Sonstige Dienste	2,00	2,00	3,00	1,00	2,00
06	Sozialdienst, Ergotherapie	6,00	5,00	5,00	5,00	5,20
07	Med.-technischer Dienst	12,00	12,00	12,00	13,00	12,25
	insgesamt	**575,00**	**594,00**	**589,00**	**578,00**	**583,95**

Der Zuwachs der Personalkosten ist zum einem durch den höheren Personaleinsatz und den höheren Personalkosten durch die Tariferhöhung begründet. Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter stieg um 55 Köpfe von 529 Köpfen im Jahr 2022 auf 584 Köpfe im Jahr 2023.
Entsprechend der Tarifeinigung vom April 2023 erhielten alle Beschäftige einen Inflationsausgleich im Jahr 2023 in Höhe von 2.780 Euro. Ausbezahlt wurde davon im Juni 2023 1.240 Euro und in den Monaten Juli bis Dezember 2023 jeweils 220 Euro.

Die Entwicklung der Personalaufwendungen, der Vollkraft-Zahlen und der durchschnittlichen Personalaufwendungen je Vollkraft - gegliedert nach Personalgruppen- des Eigenbetriebes NürnbergStift zeigen nachfolgende Tabellen:

		Entwicklung des Personalaufwandes			
		2023	Vorjahr	Veränderung	
	Personalgruppe/Aufwandsart	EUR	EUR	absolut	in %
00	Leitungen der Einrichtungen	442.372,94	553.504,94	-111.132,00	-20,1
01	Pflegedienst	22.781.583,92	21.444.342,20	1.337.241,72	6,2
02	Hauswirtschaftlicher Dienst	1.177.680,10	1.170.916,67	6.763,43	0,6
03	Verwaltungsdienst	2.750.751,95	2.973.887,94	-223.135,99	-7,5
04	Technischer Dienst	194.362,46	226.212,32	-31.849,86	-14,1
05	Sonstige Dienste	207.967,72	162.901,28	45.066,44	27,7
06	Sozialdienst, Ergotherapie	440.873,78	477.931,85	-37.058,07	-7,8
07	Med.-technischer Dienst	338.682,07	361.243,32	-22.561,25	-6,2
09	nicht zurechenbare Personalkosten	1.471.344,73	1.521.454,83	-50.110,10	-3,3
	insgesamt	**29.805.619,67**	**28.892.395,35**	**913.224,32**	**3,2**
	darin enthalten:				
	Aufwand für Versorgungsempfänger	954.609,97	991.314,95		
	Pensionsrückstellungen	2.629,74	319.395,05		
	Urlaubsrückstellungen	64.800,52	28.856,58		
	Altersteilzeitrückstellungen	9.181,56	218.991,95		
	Überstundenrückstellungen	121.437,14	35.429,48		
	Aufwand für Beihilfen	145.680,00	211.825,00		
	Rückstellungen für Leistungsentgelt	3.950,57	5.666,07		
	Aufwand für Zeitarbeit	0,00	1.442.067,36		

Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden Zeitarbeitskosten entsprechend der kaufmännischen Buchführungsverordnung unter den bezogenen Leistungen und somit im Materialaufwand ausgewiesen (siehe auch Ziffer III Sachaufwand).

Bereinigt man die Personalaufwendungen um die Buchungen für Rückstellungen, Versorgungsempfänger und Zeitarbeit (Tabelle oben: Positionen „darin enthalten“), so ergeben sich folgende Kennzahlen:

	Entwicklung der Personaldaten (ohne Rückstellungen, Versorgungsempfänger, Zeitarbeit)			
	2023	Vorjahr	Veränderung	
	EUR	EUR	absolut	in %
Personalaufwand bereinigt (EUR)	28.503.330,17	25.638.848,91	2.864.481,26	11,2
Vollkräfte (VK)	437,04	405,09	31,95	7,9
durchschnittliche Personalaufwendungen je Vollkraft (EUR / VK)	65.219,04	63.291,73	1.927,31	3,0

Die Erhöhung der (bereinigten) Personalaufwendungen in Höhe von 2.865 TEUR begründet sich aus der Zahlung der Inflationsprämie, Entwicklung der Entgeltgruppen und der Personalstruktur.
Die Entwicklung der Vollkräfte (VK) stellt sich wie folgt dar:

		Entwicklung der Vollkräfte (VK)			
		2023	Vorjahr	Veränderung	
DA	Personalgruppe/Aufwandsart	VK	VK	absolut	in %
00	Leitungen der Einrichtungen	5,72	4,03	1,69	41,9
01	Pflegedienst	347,68	312,92	34,76	11,1
02	Hauswirtschaftlicher Dienst	27,61	28,82	-1,21	-4,2
03	Verwaltungsdienst	37,60	40,55	-2,95	-7,3
04	Technischer Dienst	3,45	4,83	-1,38	-28,6
05	Sonstige Dienste	3,05	2,27	0,78	34,4
06	Sozialdienst, Ergotherapie	6,71	6,59	0,12	1,8
07	Med.-technischer Dienst	5,22	5,08	0,14	2,8
	insgesamt	**437,04**	**405,09**	**31,95**	**7,9**

III. Sachaufwand

Der **Materialaufwand** im Berichtsjahr 2023 in Höhe von 11.853,1T EUR setzt sich zusammen aus Roh, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 3.886,2 TEUR und Fremdleistungen in Höhe von 7.966,8 TEUR. Die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich dar:

Materialaufwand	2023	Vorjahr	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Lebensmittel	143.486,50	95.460,00	48.026,50
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.974.357,27	1.308.897,13	665.460,14
Wirtschaftsbedarf	7.721.618,67	5.411.763,61	2.309.855,06
Verwaltungsbedarf	925.320,89	1.068.217,97	-142.897,08
Betreuungs-, Med. - therap. Bedarf	1.088.290,01	1.169.192,33	-80.902,32
insgesamt	**11.853.073,34**	**9.053.531,04**	**2.799.542,30**

Die Veränderungen bei den Lebensmitteln sind begründet in der zum Vorjahr gestiegenen Belegung und den höheren Einkaufspreisen.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine und der davor hervorgerufenen Gasmangellage sind die Energiekosten rund 680,9 TEUR höher zum Vorjahr. Zudem ist durch die Inbetriebnahme des neuen AMH der Gesamtverbrauch im Energiebereich des NüSt höher. Die Veränderungen stellten sich wie folgt dar.

Wasser, Energie, Brennstoffe	2023 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Wasser	**129.437,78**	**144.926,58**	**-15.488,80**
- Strom	834.296,09	422.021,10	412.274,99
- Fernwärme	489.243,27	393.734,23	95.509,04
- Gas	521.380,13	348.215,22	173.164,91
Energie	**1.844.919,49**	**1.163.970,55**	**680.948,94**
insgesamt	**1.974.357,27**	**1.308.897,13**	**665.460,14**

Seit dem Geschäftsjahr 2023 werden Zeitarbeitskosten entsprechend der kaufmännischen Buchführungsverordnung unter den bezogenen Leistungen und somit im Wirtschaftsbedarf bzw. den Verwaltungsbedarf ausgewiesen. Die größten Veränderungen im Wirtschaftsbedarf in Höhe von 2.309,9 TEUR sind:

- Zeitarbeit Pflege (942,9 TEUR) (Vorjahr unter Personalaufwand gebucht)
- Fremdleistungen Küche (581,9 TEUR,
- Fremdleistungen Wäscherei (289,9 TEUR),
- Fremdleistungen Gebäudemanagement AMH aus dem ÖPP Vertrag (244,5 TEUR),
- Fremdleistungen Haus- und Gebäudereinigung (101,1 TEUR).

Die positive Veränderung im Verwaltungsbedarf in Höhe von 142,9 TEUR liegt am Rückgang der Beratungskosten von 302 TEUR im Jahr 2022 auf 187,8 TEUR im Jahr 2023.

Der Rückgang im Betreuungs, Med.- therapeutischen Bedarf in Höhe von 80,9 TEUR ist begründet durch einen Rückgang der Corona bedingten Hygieneaufwendungen.

Unter den im Berichtsjahr ausgewiesenen **Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen** in Höhe von 486,4 TEUR werden unverändert die Verwaltungskostenerstattung (VKE) und Aufwendungen für erbrachte Leistungen des IT-Bereiches der Stadt Nürnberg ausgewiesen. Die VKE beinhaltet städtische Overheadkosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, statistisches Amt, Referate, etc.) und die zentralen Leistungen der Querschnitts-Dienststellen (z.B. DIP, PA, Rpr) und wird auf Basis einer geschätzten Inanspruchnahme ermittelt. Die Verwaltungskostenerstattungen an den Träger werden von den Kostenträgern als spezifischer Aufwand nicht anerkannt und sind daher **nicht über die Pflegesätze refinanziert.**

Die Veränderungen bei den **Steuern, Abgaben und Versicherungen** sind begründet auf gestiegenen Zahlungen an den Pflegeausbildungsfonds in Höhe von 133,7 TEUR und den neuen Sachversicherungen für das neue August-Meier-Haus in Höhe von 27,4 TEUR.

	2023 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Steuern	34.757,70	44.753,46	-9.995,76
Abgaben	902.198,09	762.517,56	139.680,53
Versicherungen	58.846,43	31.248,33	27.598,10
Summe	**995.802,22**	**838.519,35**	**157.282,87**

Unter der Position **Mieten, Pacht und Leasing** in Höhe von 513,0 TEUR ist die Miete für die Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital in Höhe von 387,9 TEUR enthalten. Für Letztere erfolgt unter der GuV-Position „Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten“ ein Ausgleich.

Die im Berichtsjahr 2023 angefallene **Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung** mit 1.705 TEUR sind rund 540,7 TEUR höher als zum Vorjahr (1.163,8 TEUR).

Die Veränderungen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	**2023** EUR	**Vorjahr** EUR	**Veränderung** EUR
a Instandhaltung und Instandsetzung			
- Betriebsbauten	872.293,34	695.484,66	176.808,68
Instandhaltung AMH	192.792,97		192.792,97
- Wohnbauten	2.921,58	511,68	2.409,90
- Außenanlagen	19.054,68	27.935,74	-8.881,06
- Technische Anlagen	65.472,06	54.675,35	10.796,71
- Einrichtungen und Ausstattungen	137.256,91	122.845,06	14.411,85
- Fahrzeuge	7.078,28	3.527,94	3.550,34
- Sonstiges	7.034,35	12.715,26	-5.680,91
Summe Instandhaltung	**1.303.904,17**	**917.695,69**	**386.208,48**
b Wartung	273.961,27	246.147,48	27.813,79
Wartung Gebäudemanagement AMH	126.680,20		126.680,20
Sunme Wartung	**400.641,47**	**246.147,48**	**154.493,99**
insgesamt	**1.704.545,64**	**1.163.843,17**	**540.702,47**

Aufgrund des ÖPP Vertrages für das neue August-Meier-Haus sind im Jahr 2023 319,4 TEUR Aufwendungen durch den Betreiber „August-Meier-Haus Gebäude GmbH angefallen. Davon wurden 192,8 TEUR Rücklagen gebildet für zukünftige Instandhaltungen (113,4 TEUR für das Gebäude und 79,4 TEUR für Schönheitsreparaturen).
Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Berichtsjahr 2023 mit 443,0 TEUR um 548,4 TEUR niedriger zum Vorjahr. In dieser Position waren im Vorjahr Rückzahlungen für den Corona Rettungsschirm 2020 in Höhe von 597,8 TEUR enthalten.

IV. Finanzergebnis

	2023 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Zinsen und ähnliche Erträge	45.810,87	7.296,00	38.514,87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	579.480,35	309.536,26	269.944,09
Finanzergebnis	**533.669,48**	**302.240,26**	**231.429,22**

Die Zinserträge in Höhe von 45,8 TEUR (Vorjahr: 7,3 TEUR) enthalten 34,7 TEUR Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 579,5 TEUR (Vorjahr: 309,5 TEUR enthalten 383,0 TEUR Zinsen für Darlehen, 156,2 TEUR Zinsen aus dem Betriebsmittelkredit der Stadt Nürnberg und 40,2 TEUR aus der Aufzinsung von Rückstellungen. Der Betriebsmittelkredit war im Jahr 2023 notwendig für die Zwischenfinanzierung der Fördermittel PflegeSoNah für das neue August-Meier-Haus.

V. Jahresergebnis

Der im Geschäftsjahr 2023 ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 6.186.205,34 Euro wird vorgeschlagen auf neue Rechnung vorzutragen
Die Werkleitung des NürnbergStift legt den nach den geltenden Vorschriften der PBV, des HGB und der WkPV erstellten Jahresabschluss vor und unterzeichnet diesen gemäß § 245 HGB.

3.3. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nürnberg, den 01.09.2024

Elisabeth Ries	Indira Schmude-Basic	Melanie Miermeister
Erste Werkleiterin	fachlich-kaufmännische Zweite Werkleiterin	technisch-organisatorische Zweite Werkleiterin

Lagebericht

1. Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen

1.1. Rechtliche Grundlagen

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, welche durch die Förderung der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Rahmen der Unterhaltung von Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen bestimmt sind.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich zusammen aus der Referentin für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiterin und den 2. Werkleiterinnen mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststellenleiter. Durch die Satzungsänderung im Werksausschuss am 10.02.2022 besteht seit dem die die zweite Werkleitung aus zwei Personen.
Die Werkleitung war im Geschäftsjahr 2023 wie folgt besetzt:

1. Werkleitung	Elisabeth Ries	
fachlich-kaufmännische zweite Werkleitung	Indira Schmude-Basic	
technisch-organisatorische zweite Werkleitung	Dr. Barbara Sterl	bis 30.09.2023

Seit dem 1. Februar 2024 ist die technisch-organisatorische zweite Werkleitung mit Melanie Miermeister besetzt.

Der Werksausschuss war im Geschäftsjahr 2023 wie folgt besetzt:

Werkausschuss	Name	Partei	Beruf
Vorsitzender	Vogel, Christian	SPD	Bürgermeister
Stadträtin	Alesik, Nicole	CSU	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Stadträtin	Bälz, Claudia	CSU	Heilpraktikerin
Stadträtin	Heinemann, Rita	CSU	Altenpflegerin
Stadträtin	Kasfiki, Eleni (bis 15.10.2023)	CSU (dann parteilos)	Fachärztin für Allgemeinmedizin
Stadträtin	Seel, Catrin	CSU	Steuerberaterin
Stadtrat	Tischner, Markus	CSU	Handwerksmeister
Stadträtin	Bieswanger, Jasmin	SPD	Intensivkrankenschwester
Stadträtin	Härtel, Elke	SPD	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Stadträtin	Liberova, Diana	SPD	Pädagogin
Stadträtin	Penzkofer-Röhrl, Gabriele	SPD	Geschäftsführerin i.R.
Stadträtin	Friedel, Andrea	Bündnis 90 / Die Grünen	Hebamme
Stadrat	Kahl, Alexander (bis 15.03.2023	Bündnis 90 / Die Grünen	Student
Stadträtin	Lörincz, Reka (ab 15.03.2023)	Bündnis 90 / Die Grünen	Gescäftsführerin
Stadträtin	Yiyit, Lemia	Bündnis 90 / Die Grünen	Patientenvertreterin
Stadtrat	Feder, Michael	AfD	Bankkaufmann
Stadträtin	Demir, Özlem	Die Linke	Altenpflegerin
Stadtrat	Damm, Alexander	Freie Wähler	Apotheker

Aufgabe des NürnbergStift ist, die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG), dem SGB V und dem SGB XI sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach §111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt und abgeschlossen. Für den sogenannten „Rüstigen“ - Bereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zu vereinbaren. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der auf Landesebene zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wird.

1.2. Betriebliche Grundlagen

Im Eigenbetrieb NürnbergStift gibt es mit der Eröffnung des August-Meier-Haus zum 01.04.2023 folgende Einrichtungen

- Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)
- Tagespflege im Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS TP)
- August-Meier-Haus (AHM, ab 01.04.2023)
- Erich Rieder Tages- und Nachtpflege im August-Meier-Haus (Tagespflege ab dem 01.09.2024, Nachtpflege ab dem 01.07.2024)
- Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)
- Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)
- Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital (HSP)
- Ambulanter Dienst (AMBD)
- Geriatrische Rehabilitation (REHA)
- Praxis für Ergotherapie (ERGO)

Im stationären Bereich und im Wohnbereich werden seitdem folgende Plätze bzw. Wohneinheiten aufgrund unserer Versorgungsverträge angeboten:

	Plätze						
Einrichtung	Pflegeheim	Tagespflege	Nachtpflege	Altenheim	Wohnheim	Reha	Gesamt
AHS	254	18		0	0	0	272
AMH	158	16	8	0	0	0	182
AHJ	96			72	64	0	232
AHP	64			28	0	0	92
HSP	0				106	0	106
Reha	0				0	44	44
Gesamt	572	34	8	100	170	44	928

Facility - Aufgaben und Unterstützungsleistungen für die Pflege werden durch die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) erbracht. Der Betrieb der NüSt - eigenen Küche, die auf dem Gelände des August-Meier-Heimes verortet ist, wird durch die NüStSG sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden NüSt - Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (insbesondere aus dem Küchen- und Betriebsdienstbereich) über einen Gestellungsvertrag der NüStSG überlassen. Wäscherei-Leistungen werden vollständig von einer Fremdfirma erbracht.

2. Geschäftsverlauf

2.1. Jahresergebnis 2023

Im vom Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplan für 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag -2.666.741 Euro veranschlagt. Aufgrund der finanziellen Entwicklung in den ersten vier Monaten des Jahres 2023 wurde im Stadtrat ein Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von – 5.966.683 Euro verabschiedet. Das Geschäftsjahr 2023 schließt tatsächlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 6.168.205,34- Euro ab und liegt damit um 201.522 Euro unter den Nachtragswirtschaftsplan. Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis um 3.362.175 Euro.

Ursachen für das negative Jahresergebnis sind:

- die nicht kostendeckende Auslastung bei NüSt Gesamt von 84,3 % (siehe auch Ziffer 2.3.1)
- die anhaltend hohen Krankheitsquoten bei Pflege- und Betreuungspersonal mit durchschnittlich 21,24 VK,
- Zeitarbeitskosten in der Pflege und der Verwaltung in Höhe von 1.205 TEUR.
- die zusätzlichen nicht refinanzierten jährlichen Abschreibungen in Höhe von ca. 450 TEUR, die sich in der Folge des Immobilenverkaufs von St. Johannis ergaben,
- die nicht refinanzierte pauschale Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Nürnberg in Höhe von 398 TEUR,
- die ggü. der Planung erhöhten Sachkostensteigerungen bei den Wirtschafts-, Verwaltungs-, Betreuungs-/Med.-therapeutischen Bedarfs in Höhe von 1.237 TEUR,
- der hohe Instand- und Wartungsaufwand in Höhe von 1.705 TEUR in unseren Bestandsgebäuden, der in dieser Höhe nicht über die gesondert gerechneten Investitionskosten refinanziert wird,
- die nicht in vollem Umfang refinanzierte Kosten für Instandhaltung und Gebäudemanagement aus dem ÖPP Vertrag für das neue August-Meier-Haus in Höhe von 543 TEUR. Davon wurden auf der Grundlage des ÖPP Vertrages im Jahr 2023 Rücklagen für künftige Instandhaltungen in Höhe von 193 TEUR gebildet,
- Zinsen für den Betriebsmittelkredit bei der Stadt Nürnberg für die Zwischenfinanzierung der Fördermittel für das neue AMH in Höhe von 156,2 TEUR,
- das nicht refinanzierte Defizit des Bewegungsbades im Pflegezentrum Sebastianspital in Höhe von 207 TEUR,
- der nicht refinanzierte Aufwand in Höhe von 66 TEUR des seit vielen Jahren stillgelegte Fritz-Hintermayer-Haus im Pflegezentrum Sebastianspital

2.2. Belegungszahlen und Auslastung

Einfluss auf die Leistungserträge haben im stationären Bereich die Belegungszahlen, die Bewohnerstruktur inklusive der Pflegegradverteilung, die Kundenstruktur und die Leistungsverteilung im ambulanten Bereich sowie die Vergütungssätze.

Das neue August-Meier-Haus wurde am 01. April 2023 in der Regensburger Str. in Betrieb genommen und bietet 158 stationäre Pflegeplätze (vorher: 138 Plätze), 18 Plätze in der Tagespflege und 8 Plätze für Nachtpflege. Alle 158 Betten sind bereits belegt und ausreichend Pflegepersonal ist vorhanden.

In den nachfolgenden Übersichten werden die Leistungsdaten für das NürnbergStift gesamt sowie für

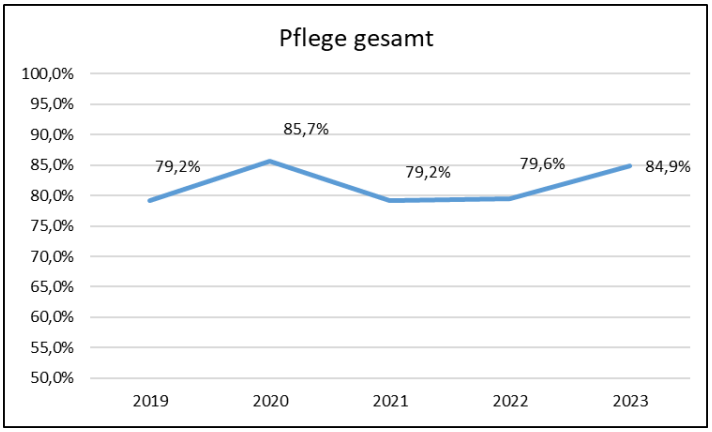
die Einrichtungen dargestellt. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist hergestellt.

Belegungsdaten NüSt	Bereich	2023	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE)	**Tagespflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	**- maximal belegbare Plätze**	22	18
	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze	567	553
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	110	142
	Wohnen:		
	- maximal belegbare Plätze	170	170
	Rehabilitation:		
	- maximal belegbare Plätze	44	44
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze/WE	**914**	**927**
Belegungstage (BT)	**Tagespflege:**	2.851	2.292
	Pflege:	194.185	187.549
	Rüstig:	9.207	12.259
	Wohnen:	60.665	58.408
	Rehabilitation:	12.425	11.125
	insgesamt	**279.333**	**271.633**
Auslastungsgrad (in %)	**NürnbergStift gesamt:**		
	- maximal belegbare Plätze/WE	**84,3**	**80,8**

Für NüSt gesamt ist im Jahr 2023 eine Steigerung in der gesamten Auslastung von 80,8 % im Jahr 2022 auf 84,3 % im Jahr 2023 erkennbar.

Unverändert gingen allerdings die Kostenträger bei der Kalkulation der Pflegesätze im stationären Bereich von einer Auslastung von 97,60 % aus, obwohl in der Realität die Auslastung deutlich darunterliegt. Dies hat die kritische Folge, dass sich daraus eine Unterdeckung, insbesondere für den Fixkostenteil, ergibt. Im Juni 2024 hat die Landespflegesatzkommission Bayern beschlossen, dass in künftigen Pflegesatzverhandlungen ab dem 1. Oktober 2024 ein Zuschlag für eine Minderauslastung berücksichtigt wird. Diese Regelung gilt zunächst einmal für zwei Jahre befristet und kann durch uns bei den Pflegesatzverhandlungen zum 1. Juli 2025 beantragt werden.

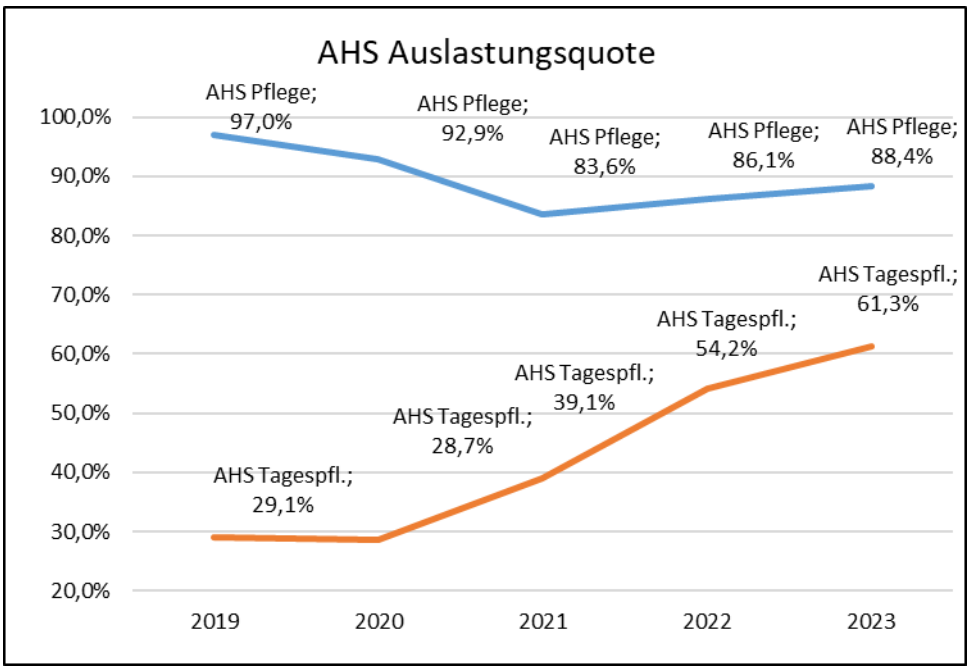
Nachfolgend die Auslastungsquote für den stationären Bereich der letzten fünf Jahre.



2.3. Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See

Belegungsdaten AHS	Bereich	2023	Vorjahr
Plätze	**Pflege**:		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze Tagespflege	18	18
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze Dauerpflege	254	254
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	272	272
Auslastung Tagespflege			
Belegungstage (BT)		2.737	2.292
Auslastungsgrad (in %)		61,3	54,2
Auslastung stationäre Pflege			
Belegungstage (BT)		81.995	79.811
Auslastungsgrad (in %)		88,4	86,1
Gesamt AHS			
Belegungstage	**insgesamt**	84.732	82.103
Auslastungsgrad (in %)	**insgesamt**	87,2	84,7

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der vollstationären Pflege und der Tagespflege der letzten fünf Jahre dargestellt.



In der anschließenden Tabelle wird die Bewohnerstruktur nach der Pflegegradverteilung dargestellt.

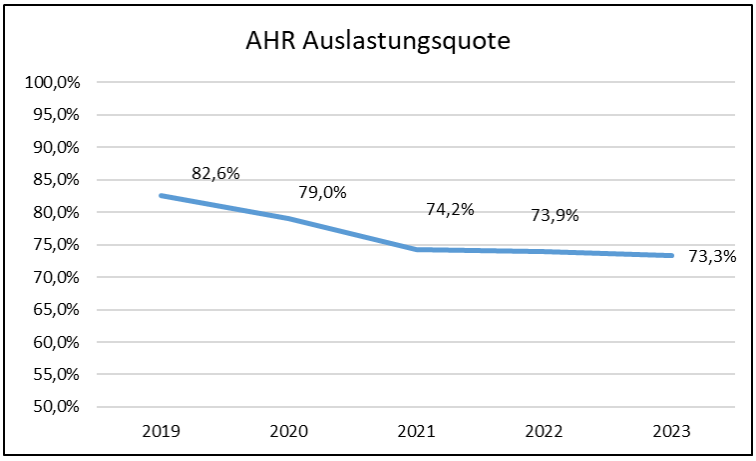
Bewohnerstruktur	2023			Vorjahr		
AHS	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Tagespflege	**2.737**	**11**	**3,2**	**2.292**	**10**	**2,8**
(b) Pflege	**81.995**	**225**	**96,8**	**79.811**	**219**	**97,2**
ohne PG / noch nicht gestuft	*0*	*0*	*0,0*	*53*	*0*	*0,1*
Kurzzeitpflege	*8.419*	*23*	*9,9*	*5.666*	*16*	*6,9*
PG 1	*0*	*0*	*0,0*	*249*	*1*	*0,3*
PG 2	*10.321*	*28*	*12,2*	*12.446*	*34*	*15,2*
PG 3	*28.929*	*79*	*34,1*	*27.703*	*76*	*33,7*
PG 4	*22.203*	*61*	*26,2*	*20.226*	*55*	*24,6*
PG 5	*12.123*	*33*	*14,3*	*13.468*	*37*	*16,4*
insgesamt	**84.732**	**236**	**100,0**	**82.103**	**228**	**100,0**

2.4. August-Meier-Heim

In der nachfolgenden Tabelle wird das August-Meier-Heim für die ersten drei Monate dargestellt.

Belegungsdaten AHR	Bereich	01-03/2023	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE)	**Pflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze	139	139
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	42	42
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	181	181
Belegungstage (BT)	**Pflege:**	11.904	47.209
	Rüstig:	38	1.607
	insgesamt	11.942	48.816
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	73,3	73,9

Nachfolgend die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre (2023 beinhaltet nur die Monate Januar bis April).



In der anschließenden Tabelle wird die Bewohnerstruktur nach der Pflegegradverteilung dargestellt.

Bewohnerstruktur	01-03/2023			Vorjahr		
AHR	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	**11.904**	**132**	**99,7**	**47.209**	**129**	**96,7**
ohne PG / noch nicht gestuft	*0*	*0*	*0,0*		*0*	*0,0*
Kurzzeitpflege	*214*	*2*	*1,8*	*483*	*1*	*1,0*
PG 1	*1.148*	*13*	*9,6*	*4.085*	*11*	*8,4*
PG 2	*3.460*	*38*	*29,0*	*15.707*	*43*	*32,2*
PG 3	*3.380*	*38*	*28,3*	*13.338*	*37*	*27,3*
PG 4	*2.551*	*28*	*21,4*	*8.704*	*24*	*17,8*
PG 5	*1.151*	*13*	*9,6*	*4.892*	*13*	*10,0*
(b) Rüstig	**38**	**0**	**0,3**	**1.607**	**4**	**3,3**
insgesamt	**11.942**	**133**	**100,0**	**48.816**	**134**	**100,0**

2.5. August-Meier-Haus

Zum 1. April 2023 wurde das neue August-Meier-Haus bezogen. In unserem neuen Pflegehaus haben wir mit der allgemeinen Pflege, der Geronto und der Pflegeoase drei Versorgungsbereiche. Hier liegt die Auslastungsquote im Jahr 2023 bei 93,9 %. Die Tagespflege wurde erst im September 2023 bezogen mit einer zögerlichen Auslastung von 5,8 %.

Bereich	**04-12/2023**	**Vorjahr**
Allgemeine Pflege:		
- maximal belegbare Plätze	114	
Geronto		
- maximal belegbare Plätze	34	
Pflegeoase		
- maximal belegbare Plätze	10	
Tagespflege		
- maximal belegbare Plätze	16	
insgesamt:		
- maximal belegbare Plätze	174	
Bereich	**09-12/2023**	**Vorjahr**
Tagespflege		
Belegungstage (BT)	**114**	
Auslastungsgrad (in %)	**5,8**	
Bereich	**04-12/2023**	**Vorjahr**
Stationäre Pflege		
Belegungstage (BT)	**40.799**	
Auslastungsgrad (in %)	**93,9**	
insgesamt	40.913	
Einrichtung	90,1	

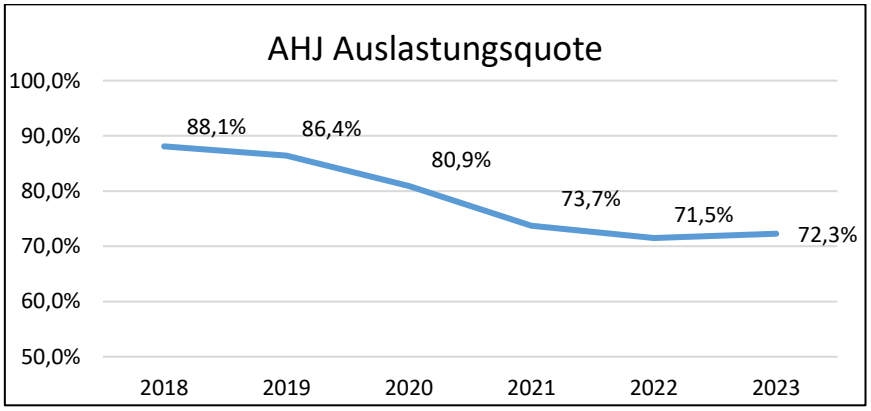
In der anschließenden Tabelle wird die Bewohnerstruktur nach der Pflegegradverteilung dargestellt.

Bewohnerstruktur	**04-12/2023**		
AMH	**BT**	**BewohnerØ**	**in %**
a) Tagespflege	**114**	**0,9**	**0,3**
(b) Pflege	**40.799**	**148**	**99,7**
ohne PG / noch nicht gestuft	*0*	*0*	*0,0*
Kurzzeitpflege	*745*	*3*	*1,8*
PG 1	*3.103*	*11*	*7,6*
PG 2	*12.710*	*46*	*31,1*
PG 3	*12.424*	*45*	*30,4*
PG 4	*7.894*	*29*	*19,3*
PG 5	*3.923*	*14*	*9,6*
insgesamt	**40.913**	**149**	**100,0**

2.6. Senioren-Wohnanlage St. Johannis

Belegungsdaten AHJ	Bereich	2023	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE)	**Pflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze	96	96
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	72	72
	Wohnen:		
	- maximal belegbare Plätze	64	64
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	232	232
Belegungstage (BT)	**Pflege:**	32.505	33.489
	Rüstig:	6.764	7.319
	Wohnen:	21.975	19.718
	insgesamt	61.244	60.526
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	72,3	71,5

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.



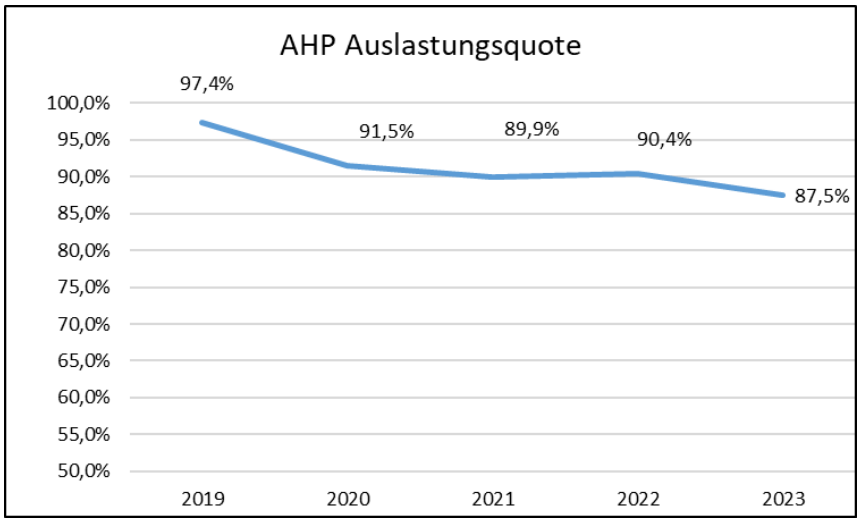
Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung

Bewohnerstruktur	2023			Vorjahr		
AHJ	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	**32.505**	**89**	**53,1**	**33.489**	**92**	**55,3**
ohne PG / noch nicht gestuft		*0*	*0,0*		*0*	*0,0*
Kurzzeit- & Verhinderungspflege	*857*	*2*	*1,4*	*626*	*2*	*1,0*
PG 1	*1.816*	*5*	*3,0*	*2.128*	*6*	*3,5*
PG 2	*10.142*	*28*	*16,6*	*8.214*	*23*	*13,6*
PG 3	*11.092*	*30*	*18,1*	*11.770*	*32*	*19,4*
PG 4	*5.577*	*15*	*9,1*	*7.392*	*20*	*12,2*
PG 5	*3.021*	*8*	*4,9*	*3.359*	*9*	*5,5*
(b) Rüstig	**6.764**	**19**	**11,0**	**7.319**	**20**	**12,1**
(c) Wohnen	**21.975**	**60**	**35,9**	**19.718**	**54**	**32,6**
insgesamt	**61.244**	**168**	**100,0**	**60.526**	**166**	**100,0**

2.7. Senioren-Wohnanlage Platnersberg

Belegungsdaten AHP	Bereich	2023	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE)	**Pflege:**		
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze	64	64
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	28	28
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	92	92
Belegungstage (BT)	**Pflege:**	26.982	27.040
	Rüstig:	2.405	3.333
	insgesamt	29.387	30.373
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	87,5	90,4

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.



Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung

Bewohnerstruktur	2023			Vorjahr		
AHP	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	**26.982**	**74**	**91,8**	**27.040**	**74**	**89,0**
ohne PG / noch nicht gestuft		*0*	*0,0*		*0*	*0,0*
Kurzzeit- & Verhinderungspflege	*329*	*1*	*1,1*	*417*	*1*	*1,4*
PG 1	*2.427*	*7*	*8,3*	*1.985*	*5*	*6,5*
PG 2	*8.007*	*22*	*27,2*	*7.437*	*20*	*24,5*
PG 3	*7.040*	*19*	*24,0*	*8.264*	*23*	*27,2*
PG 4	*6.753*	*19*	*23*	*5.795*	*16*	*19*
PG 5	*2.426*	*7*	*8*	*3.142*	*9*	*10*
(b) Rüstig	**2.405**	**7**	**8,2**	**3.333**	**9**	**11,0**
insgesamt	**29.387**	**81**	**100,0**	**30.373**	**83**	**100,0**

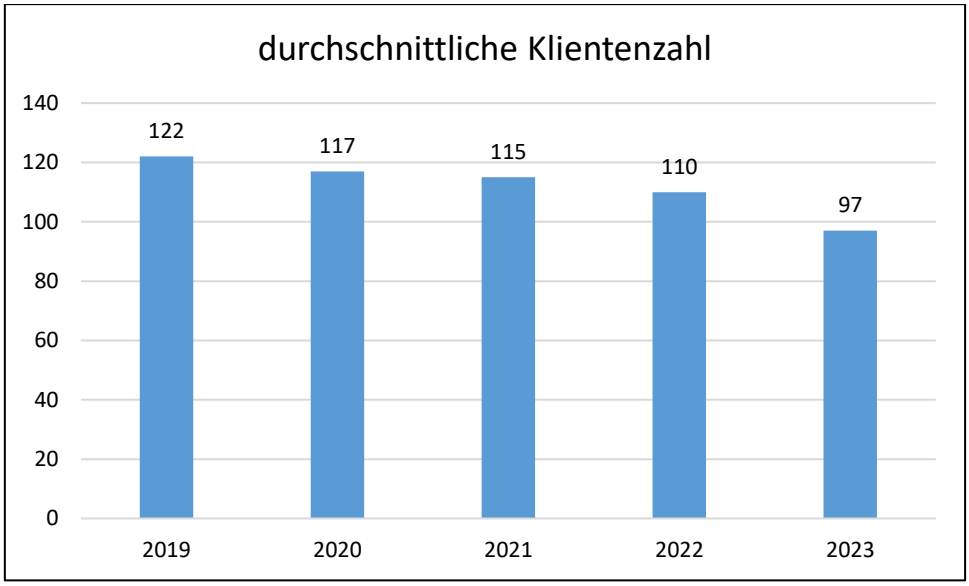
2.8. Heilig Geist Spital

Unsere Senioren-Wohnanlage Heilig Geist Spital war im Jahr 2023 mit einer Auslastungsquote von 100 % vollbesetzt.

Belegungsdaten HSP	Bereich	2023	Vorjahr
Wohneinheiten (im Jahresdurchschnitt)	**Wohnheim**: - maximal belegbare Plätze	106	106
Belegungstage (BT)	**Wohnheim**	38.690	38.690
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	100,0	100,0

2.9. Ambulanter Dienst

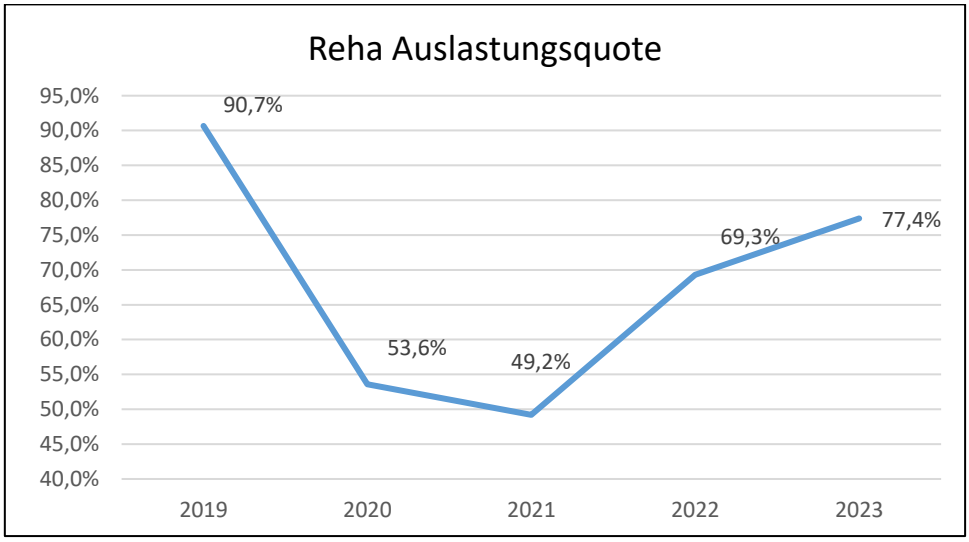
In der nachfolgenden Grafik wird die im Jahresverlauf durchschnittliche Anzahl der Klienten dargestellt.



2.10. Geriatrische Reha

Belegungsdaten Reha	Bereich	2023	Vorjahr
Plätze (im Jahresdurchschnitt)	**Rehabilitation** - maximal belegbare Plätze	44	44
Belegungstage (BT)	**Rehabilitation**	12.425	11.125
Auslastungsgrad (in %)	**Einrichtung**	77,4	69,3

Im Geschäftsjahr 2023 ist die Auslastungsquote auf 77,4 % gestiegen, allerdings ist immer noch nicht die Auslastungsquote vor Corona (90,7%) erreicht worden.



3. Vermögensplan

Da im Vermögensplan nur Einnahmen und Ausgaben, d.h. die auf monetären Vorgängen beruhenden Änderungen des Vermögens und der Schulden veranschlagt sind, die Bilanz hingegen den gesamten Vermögens- und Schuldenstand zu einem bestimmten Stichtag ausweist, ist ein direkter Vergleich der Planansätze mit den Bilanzposten nicht möglich. Aus diesem Grund werden folgende Planansätze den entsprechenden Veränderungen der Bilanzwerte zwischen zwei Bilanzstichtagen gegenübergestellt:

Ansatz im Vermögensplan 2023	EUR	Veränderung des Bilanzwertes zwischen dem 31.12.2023 und 31.12.2023	EUR
Investitionsausgaben	43.258.357	Zugänge Anlagevermögen	40.397.298
Tilgungsleistungen	1.202.611	Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	1.097.185
Ausgaben für Verluste	2.666.742	Jahresfehlbetrag	6.168.205
Summe	**47.127.710**		**47.662.689**

Im April 2023 wurde wie geplant das neue August-Meier-Haus in Betrieb genommen. Die geplanten Investitionen für den Neubau der Zentralküche und der Seniorenanlage am Platnersberg konnten nicht wie geplant realisiert werden.

4. Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht wird die Vermögensstruktur der Bilanz zum 31.Dezember 2023 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Vermögensstruktur	Bilanzwert zum 31.12.2023		Vorjahr		Veränderung ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Aktiva						
Anlagevermögen	69.684	84,9	32.526	71,8	37.159	114,2
Kurzfristig Aktiva						
Vorräte	168	0,2	158	0,3	11	6,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.059	2,5	1.554	3,4	505	32,5
Forderungen ggü. Träger der Einrichtung	398	0,5	178	0,4	220	123,6
Forderungen aus öffentlicher Forderung	6.736	8,2	285	0,6	6.451	2.260,9
Sonstige Vermögensgegenstände	720	0,9	158	0,3	562	355,6
Liquide Mittel	2.263	2,8	10.321	22,8	-8.057	-78,1
Rechnungsabgrenzungsposten	94	0,1	92	0,2	1	0,5
Summe Aktiva	**82.122**	**100,0**	**45.272**	**100,0**	**36.850**	**81,4**

Die Bilanzsumme ist mit 82.122 TEUR um 36.850 TEUR höher als zum Vorjahr (45.272 TEUR).

Durch die Inbetriebnahme des neuen August-Meier-Haus beträgt das Anlagevermögen mit 69.684 TEUR rund 37.159 TEUR mehr als zum Vorjahr (32.526 TEUR), der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 84,9 % (Vorjahr 71,8%). Der Anteil des Umlaufvermögens (12.438 TEUR) liegt bei 15,2 % (Vorjahr 28,15 %). Der Erhöhung bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen beträgt 7.738 TEUR, der Grund für die Zunahme ist die Förderung aus öffentlicher Förderung für das neue August-Meier-Haus. Die Abnahme bei den liquiden Mitteln beträgt 8.057 TEUR und damit 78,1 %.

5. Finanzlage

5.1. Kapitalstruktur

In der nachfolgenden Übersicht wird die Kapitalstruktur der Bilanz zum 31.Dezember 2023 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Kapitalstruktur	Bilanzwert zum 31.12.2023		Vorjahr		Veränderung gegenüber	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristig						
Eigenkapital	14.700	17,9	18.647	41,2	-3.947	-21,2
Zuwendungen aus öffentlicher Förderung						
- verwendet	15.064	18,3	815	1,8	14.249	1.749,3
- noch nicht verwendet	5	0,0	0	0,0	5	
Zuwendungen aus nicht öffentlicher Förderung:						
- verwendet	3.371	4,1	2.417	5,3	954	39,5
- noch nicht verwendet	2.084	2,5	2.936	6,5	-852	-29,0
Verbindlichkeiten	24.189	29,5	6.636	14,7	17.552	264,5
Rückstellungen	7.974	9,7	7.851	17,3	123	1,6
Kurzfristig						
Verbindlichkeiten	12.160	14,8	2.818	6,2	9.342	331,5
Rückstellungen	2.575	3,1	3.151	7,0	-576	-18,3
Summe Passiva	**82.122**	**100,0**	**45.272**	**100,0**	**36.854**	81,4

Auf der Passivseite beträgt der Werteverzehr im Eigenkapital insgesamt 3.947 TEUR. Die Veränderungen ist zum einem auf den auf den Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 6.168 TEUR zurückzuführen und auf Grundstückskorrekturen in Höhe von 2.221.288 TEUR.

Laut Stadtratsbeschluss vom 19.07.2023 wurden mehrere Grundstücksbestandskorrekturen zwischen der Stadt Nürnberg und NüSt vorgenommen, der aus der Verrechnung der vier Transaktionen verbleibende Restbetrag in Höhe von 2.222 TEUR wurde als Kapitaleinlage bei NüSt bilanziert.

Die Sonderposten haben sich planmäßig um 15.204 TEUR erhöht. Durch die Inbetriebnahme des neuen August-Meier-Haus wurden nachfolgende Fördermittel den Sonderposten zugeführt.

- Fördermittel PflegeSoNah 9.980 TEUR
- Tilgungszuschuss KFW Darlehen 4.740 TEUR
- Riederstiftung für Tages-u. Nachtpflege 1.000 TEUR
- private Spenden 86 TEUR

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 7.974 TEUR umfassen die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für Beihilfeleistungen, Altersteilzeit, Dienstjubiläen, Archivierung sowie die im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstückes St. Johannis verbundene Rückstellung aus zukünftigen Verpflichtungen aus dem Baulandbeschluss der Stadt Nürnberg. Im Vergleich zum Vorjahr trat eine Erhöhung um 123 TEUR auf, die sich aus der Erhöhung der Beihilferückstellungen (um 111 TEUR), der Altersteilzeitrückstellungen (um 15 TEUR), der Pensionsrückstellung (um 2 TEUR), der Jubiläumsrückstellung (-5 TEUR) und der Archivierungsrückstellung (0,3 TEUR) ergibt.

Die Abnahme bei den kurzfristigen Rückstellungen um 576 TEUR ist begründet in der Zahlung der Rückstellung für Corona Zahlungen aus dem Rettungsschirm des Jahres 2020 in Höhe von 598 TEUR.

Die weiter bestehende Rückstellung für Großreparaturen wird über das Jahr 2023 hinaus im Hinblick auf den Instandhaltungsbedarf der Einrichtungen und unter Beachtung der Möglichkeiten des Art. 67 Abs. 3 EGHGB belassen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich stichtagsbedingt um 332 TEUR im Berichtsjahr.

Mit der Übergabe des neuen August-Meier-Hauses wurden wie geplant von der August-Meier-Haus GmbH auf der Grundlage des ÖPP Vertrag das KFW Darlehen in Höhe von 18.960 TEUR und kreditähnliche Rechtsgeschäfte in Höhe von 5.037 TEUR übernommen. Planmäßig wurden Darlehen getilgt in Höhe von 1.097 TEUR im Jahr 2023, so dass insgesamt die Veränderung bei den Darlehen 22.910 TEUR beträgt

Die Verbindlichkeiten aus nicht öffentlicher Förderung verringerten sich um 853 TEUR, die Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Nürnberg verringerten sich um 525 TEUR.

5.2. Investitionen

Im April 2023 wurde das neue August-Meier-Haus bezogen, das gesamte Investitionsvolumen betrug 39.339 TEUR (37.382 TEUR im Jahr 2023 und 1.957 TEUR aus Vorjahren). Das Investitionsvolumen im Jahr 2023 in Höhe von 40.397,3 TEUR beinhaltet Betriebsbauten in Höhe von 28.173,1 TEUR, technische Anlagen in Höhe von 5.639.1 TEUR, Einrichtungen und Ausstattungen in Höhe von 2.321,1 TEUR, Grundstücke in Höhe von 2.245,0 TEUR, Außenanlagen in Höhe von 1.565,1 TEUR und Anlagen in Bau von 419,9 TEUR.

Die Zugänge bei den Grundstücken in Höhe von 2.245 TEUR beinhalten vier Grundstückskorrekturen für Teilflächen auf den Flurnummern 333 und 334/1 zwischen der Stadt Nürnberg und NürnbergStift in der Gemarkung Schoppershof. Die Übertragung erfolgte zum 01.08.2023 über die Erhöhung der Kapitalrücklage, ein Zahlungsmittelabfluss fand nicht statt.

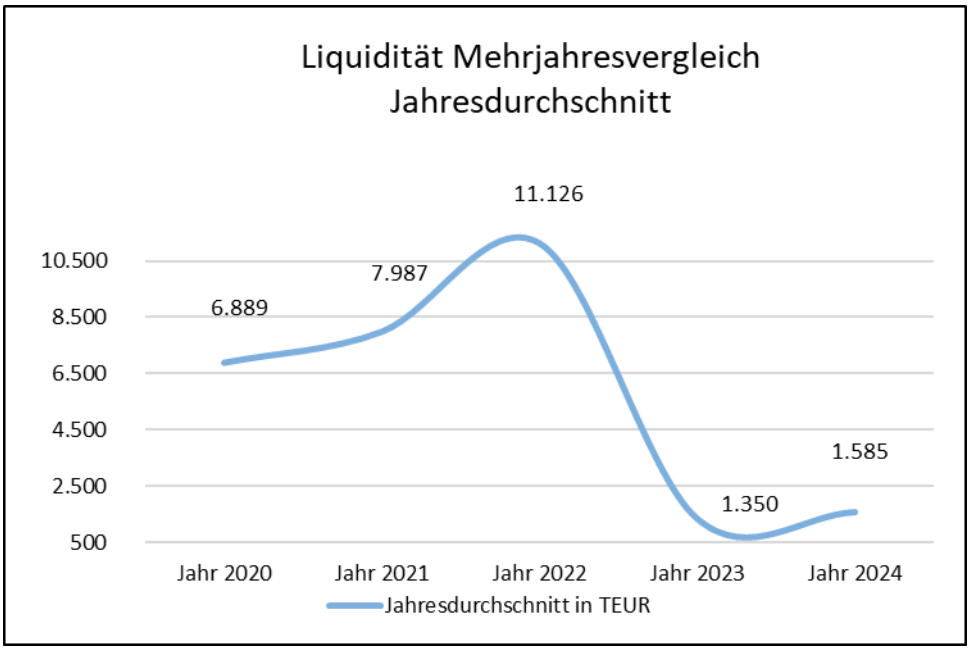


Die Anlagen im Bau verteilen sich wie folgt:

Sebastianspital (W-Lan Haus 1)	43.950,82 €
Platnersberg	350.016,28 €
Zentrale (Zentralküche)	25.955,21 €
Summe	**419.922,31 €**

5.3. Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit von NürnbergStift war im Betrachtungszeitraum jederzeit gesichert. Der durchschnittliche Bestand an liquiden Mitteln lag im Jahr 2023 bei 1.350 TEUR.

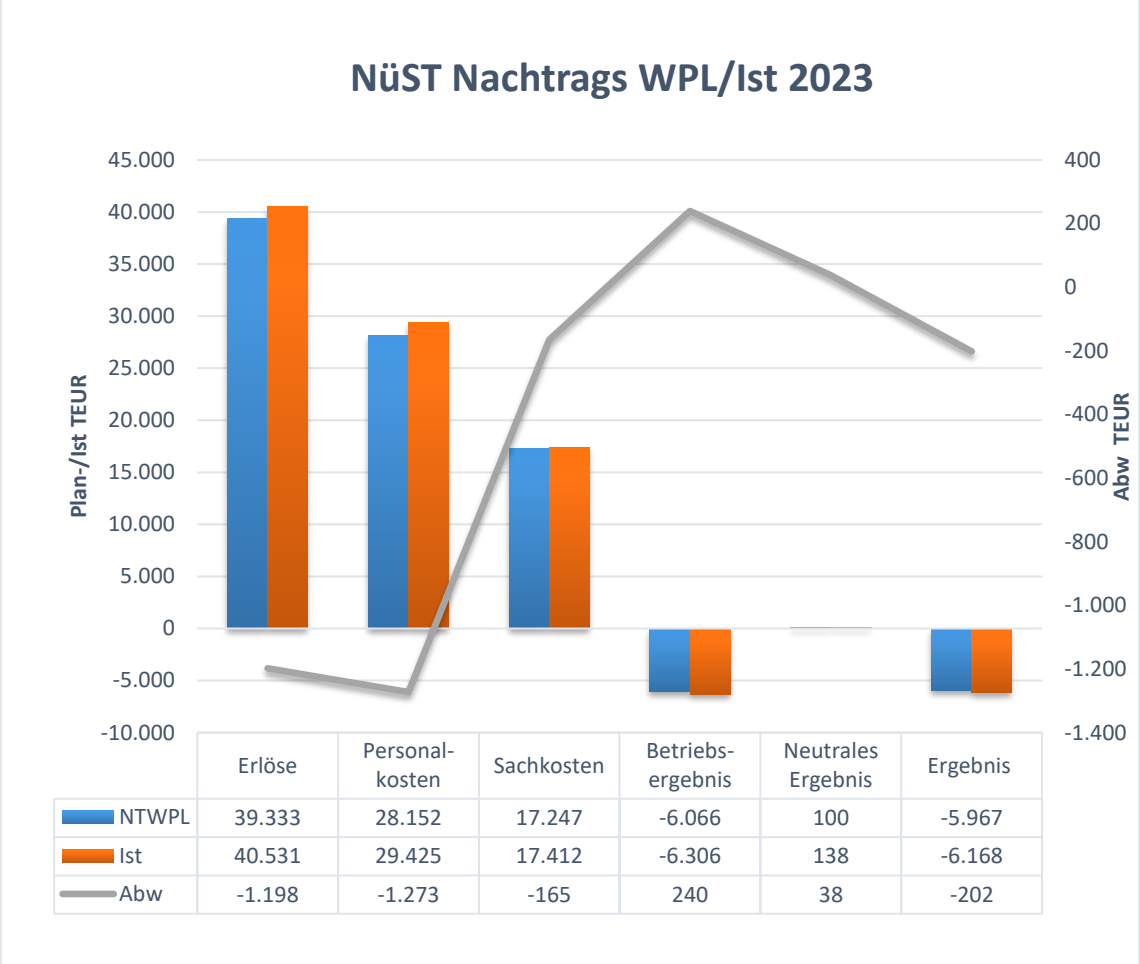


Der aktuelle Liquiditätsstatus zum 31. Juli 2024 liegt bei 879 TEUR. Der Rückgang der liquiden Mittel im Jahr 2023 liegt begründet an der Zwischenfinanzierung der zugesagten Fördermittel des bayerischen Landesamtes für Pflege in Höhe 9.980,0 TEUR und dem Jahresdefizit von 6.186 TEUR. Mit der Abnahme des August-Meier-Haus am 9. Januar 2023 wurde dieser Betrag NüSt in Rechnung gestellt. Die zugesagten Fördermittel PflegeSoNah wurden in zwei Zahlungen geleistet (7.984 im Dezember 2023 und 1.996 TEUR im Juni 2024 TEUR). Für die Zwischenfinanzierung und die Deckung der laufenden Aufgaben wurde ein Betriebsmittelkredit bei der Stadt Nürnberg in Anspruch genommen, dieser wurde mit der Schlusszahlung der Fördermittel im Juni 2024 größtenteils getilgt.

6. Ertragslage

6.1. Plan-Ist Vergleich 2023

Im vom Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplan für 2023 wurde ein Jahresfehlbetrag -2.667 TEUR veranschlagt. Aufgrund der finanziellen Entwicklung in den ersten vier Monaten des Jahres 2023 wurde im Stadtrat ein Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von – 5.967 TEUR verabschiedet. Das Geschäftsjahr 2023 schließt tatsächlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.168 TEUR ab und liegt damit um 202 TEUR unter den Nachtragswirtschaftsplan. Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis um 3.362 TEUR.



	Erlöse	Personal-kosten	Sachkosten	Betriebs-ergebnis	Neutrales Ergebnis	Ergebnis
NTWPL	39.333	28.152	17.247	-6.066	100	-5.967
Ist	40.531	29.425	17.412	-6.306	138	-6.168
Abw	-1.198	-1.273	-165	240	38	-202

Die nachfolgende Ergebnisberichte stammen aus dem Controlling, durch eine andere Darstellung weichen einzelne Ertrags- und Aufwandsposition ab zur HGB GuV.

NürnbergStift	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.148	1.140	-8	-0,68	1.107	-33,0	-2,9
Erlöse Rüstige	593	493	-100	-16,94	533	40,4	8,2
Erlöse teilstationäre Pflege	203	240	37	18,10	409	169,0	70,3
Erlöse vollst. Pflege inkl. KZP	22.519	22.213	-306	-1,36	21.630	-583,0	-2,6
Erlöse Wohnheime	782	798	16	2,08	809	10,2	1,3
Erlöse Reha stationär	2.757	3.299	542	19,64	2.806	-492,5	-14,9
Erlöse Unterkunft und Verpflegung	4.651	5.320	669	14,38	5.139	-181,1	-3,4
Erlöse Investitionskosten	2.211	3.113	902	40,82	3.118	4,7	0,2
Zuschüsse, Spenden	734	1.181	447	60,87	906	-275,2	-23,3
Nebenerlöse	3.145	2.733	-412	-13,11	2.596	-136,8	-5,0
Erträge	**38.745**	**40.531**	**1.786**	**4,61**	**39.054**	**-1.477**	**-3,6 €**
Personalaufwand	**27.396**	**29.425**	**2.029**	**7,4%**	**28.152**	-1.273	-4,3
Lebensmittelaufwand	2.894	3.524	630	21,77	3.463	-61	-1,7
Energie und Wasser	1.309	1.628	319	24,36	1.808	180	11,1
Wirtschaftsbedarf	2.693	3.512	819	30,43	2.835	-677	-19,3
Pflegebedarf und soziale Betreuung	818	684	-133	-16,31	669	-15	-2,2
Verwaltungsbedarf	936	479	-456	-48,79	777	298	62,1
Zentrale Dienste	516	532	15	2,94	519	-13	-2,4
Pachten, Miete, Leasing	512	513	1	0,17	520	7	1,3
Beiträge, Versicherungen, Steuern	866	1.013	147	16,96	966	-47	-4,7
Instandhaltung, Wartung, Renov.	1.164	1.705	541	46,46	1.750	45	2,6
Abschreibungen	2.179	3.242	1.063	48,77	3.164	-79	-2,4
Zinsaufwendungen	310	579	270	87,21	498	-82	-14,1
Zwischensumme Sachaufwand	**14.197**	**17.412**	**3.215**	**22,65**	**16.967**	-444	-2,6
Betriebsaufwendungen	**41.593**	**46.837**	**5.244**	**12,61**	**45.120**	**-1.717**	**-3,67**
Betriebsergebnis	**-2.848**	**-6.306**	**-3.458**	**121,41**	**-6.066**	240	**-3,80**
Neutrales Ergebnis	42	138	96	228,73	99	-38	-27,82
Gesamtergebnis	**-2.806**	**-6.168**	**-3.362**	**119,81**	**-5.967**	201	**-3,26**

Die **Erträge** liegen mit 40.531 TEUR rund 1.477 TEUR über den geplanten Erträgen. Grund hierfür ist die positive Entwicklung der Belegungssituation im zweiten Halbjahr des Jahres 2023 in der vollstationären Pflege und der geriatrischen Reha und den positiv abgeschlossenen Pflegesatzverhandlungen zum 1. Juli 2023.

Die **Betriebsaufwendungen** liegen 1.717 TEUR über den Planansatz von 45.120 TEUR. Eine genauere Betrachtung ergibt, dass die Personalaufwendungen 1.273 TEUR und der Sachaufwand 444 TEUR über den Planansatz liegt.

Ursache für die ggü. der Planung erhöhten **Personalkosten** (29.425 TEUR) in Höhe von 1.273 TEUR ist die Überdeckung an Pflege- und Betreuungspersonal aufgrund der hohen Krankheitsquoten und Zeitarbeitskosten in Höhe von 1.205 TEUR.

Bei den **Sachkosten** ist mit 17.412 TEUR eine negative Planabweichung in Höhe 444 TEUR zu verzeichnen. Negative Abweichungen sind in den nachfolgenden Positionen feststellbar:

- 677 TEUR Wirtschaftsbedarf (bezogene Leistungen für Reinigung, Wäscherei, Betriebsdienst und Gartenpflege aufgrund Preissteigerungen),
- 141 TEUR Zinsaufwand aufgrund der Zwischenfinanzierung der Fördermittel für das neue AMH,
- 79 TEUR Abschreibungen,
- 61 TEUR Lebensmittelaufaufwand aufgrund Preissteigerungen,
- 47 TEUR Beiträge, Versicherungen und Steuern,
- 13 TEUR bei den zentralen Diensten von der Stadt Nürnberg.

Positive Abweichungen sind zu verzeichnen in:

- 298 TEUR im Verwaltungsbedarf, hier sind in der Planung noch 170 TEUR Zeitarbeit in der Verwaltung enthalten, die im Ist richtigerweise unter den Personalkosten ausgewiesen werden,
- 180 TEUR bei Energie und Wasser, hier sind Erstattungen aus dem Rettungsschirm Energie für die Pflege in Höhe **von 347 TEUR** enthalten, die den Energieaufwand kürzen,
- 45 TEUR bei Instandhaltung und Wartung aufgrund Verschiebungen von Instandhaltungsmaßnahmen ins Folgejahr,
- 7 TEUR bei Pacht, Miete und Leasing.

6.2. Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See

Sebastianspital	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	14.220	14.293	73	0,5%	14.252	-41	-0,3%
Personalkosten	8.106	9.362	1.256	15,5%	8.688	-675	-7,2%
Sachkosten	4.689	4.903	214	4,6%	5.289	387	7,9%
Betriebsergebnis vor Umlage	1.425	28	-1.398	-98,1%	275	247	894,4%
Umlagen	1.423	1.268	-155	-10,9%	1.051	-217	-17,1%
Betriebsergebnis nach Umlage	3	-1.240	-1.243	-43979,2%	-776	464	-37,4%
Neutrales Ergebnis	-411	0	410	-99,9%	27	28	-6173,3%
Gesamtergebnis	-408	-1.241	-833	204,0%	-749	492	-39,6%

Das Sebastianspital schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von 1.241 TEUR ab und damit 492 TEUR unter dem N-Plan. Ursache für diese Planabweichung sind die ggü der Planung höheren Personalkosten in Höhe von 675 TEUR durch einen höheren Personalbedarf und der ungeplante Einsatz von Zeitarbeit (133 TEUR) durch die anhaltend hohen Krankheitsquoten. Die Sachkosten liegen 387 TEUR unter den geplanten, weil geplante Instandhaltungsmaßnahmen auf das Folgejahr verschoben wurden und der N-Plan ohne Zahlungen aus dem Energie Rettungsfond Pflege erstellt wurde. Für das Sebastianspital haben wir Zahlungen in Höhe von 113 TEUR erhalten. Die Erhöhung der Pflegesätze betrug 9,7 % zum 01.07.2023,

6.3. August-Meier-Haus

August-Meier-Haus	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	6.863	8.732	1.869	27,2%	8.358	-374	-4,3%
Personalkosten	4.206	5.555	1.349	32,1%	5.082	-473	-8,5%
Sachkosten	2.370	4.568	2.199	92,8%	4.099	-469	-10,3%
Betriebsergebnis vor Umlage	287	-1.392	-1.679	-585,4%	-823	569	-40,9%
Umlagen	1.086	845	-241	-22,2%	717	-128	-15,2%
Betriebsergebnis nach Umlage	-799	-2.237	-1.438	179,9%	-1.540	697	-31,2%
Neutrales Ergebnis	7	82	75	1127,8%	52	-30	-36,3%
Gesamtergebnis	-792	-2.155	-1.363	172,0%	-1.488	668	-31,0%

Das August-Meier-Haus wurde zum 1. April 2023 in Betrieb genommen und hat eine hervorragende Auslastung in der vollstationären Pflege. Die Tagespflege wurde zum 1. September 2023 in Betrieb genommen. Die Nachtpflege konnte aufgrund des fehlenden Versorgungsvertrages seitens der ArGe der Pflegekassen nicht wie geplant in 2023 eröffnet werden.

Das neue Pflegeheim schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von 2.155 TEUR ab und damit 668 TEUR unter dem N-Plan. Die Erträge liegen 374 TEUR über den geplanten aufgrund der erhaltenen öffentlichen Förderung (PflegeSonA, KFW Tilgungszuschuss) und der Erhöhung der Pflegesätze zum 1.7. 2023. Diese betrugen in der allgemeinen Pflege 5,2 %, neu verhandelt wurde der Gerontobereich und die Pflegeoase, die Erhöhungen betrugen im Gerontobereich 9,7 % und in der Pflegeoase 19,2 % ggü. den zuvor abgerechneten Pflegesätzen in der allgemeinen Pflege. Die Ursache für die ggü. den N-Plan höheren Personalkosten von 473 TEUR ist der höhere Personalbedarf und die ungeplante Zeitarbeit (29 TEUR) aufgrund der hohen Krankheitsquoten. Die Sachkosten in Höhe von 4.568 TEUR liegen 469 TEUR über den geplanten Aufwendungen. Dies ist begründet in den höheren Gebäudemanagementkosten und Reinigungskosten, höheren Abschreibungen und dem Zinsaufwand für die Zwischenfinanzierung der Fördermittel in Höhe von 108,0 TEUR (geplant waren 8,9 TEUR). Aus dem Energie Rettungsfond Pflege wurden 94 TEUR im Jahr 2023 verbucht.

6.4. Seniorenwohnanlage Johannis

Seniorenwohnanlage Johannis	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	6.135	5.671	-463	-7,6%	5.346	-326	-5,7%
Personalkosten	3.535	3.753	218	6,2%	3.429	-324	-8,6%
Sachkosten	2.360	2.777	417	17,7%	2.620	-157	-5,7%
Betriebsergebnis vor Umlage	239	-859	-1.099	-458,8%	-704	156	-18,1%
Umlagen	1.039	536	-502	-48,4%	785	248	46,3%
Betriebsergebnis nach Umlage	-799	-1.396	-596	74,6%	-1.488	-93	6,6%
Neutrales Ergebnis	263	18	-245	-93,3%	9	-9	-50,9%
Gesamtergebnis	-537	-1.378	-841	156,8%	-1.480	-102	7,4%

Die Seniorenwohnanlage in Johannis schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von 1.378 TEUR ab und damit 102 TEUR unter dem N-Plan. Aufgrund der besseren Belegung im zweiten Halbjahr 2023 und der Erhöhung der Pflegesätze zum 1. Juli 2023 um 10,4 % liegen die Erträge 326 TEUR über den geplanten Erträgen. Die Personalkosten in Höhe von 3.753 TEUR liegen 324 TEUR über den geplanten.

Die Ursache für die ggü. den N-Plan höheren Personalkosten von 324 TEUR ist der höhere Personalbedarf, der Einsatz von Zeitarbeit (278 TEUR) aufgrund der hohen Krankheitsquoten und der nicht refinanzierte Mehraufwand in der Versorgung im Rüstigenbereich. Die Sachkosten in Höhe von 2.777 TEUR liegen mit 157 TEUR über den geplanten Aufwendungen. Dies liegt begründet an notwendigen höheren Instandhaltungsaufwand, einen höheren Wirtschaftsbedarf und höheren Zahlungen an den Pflegeausbildungsfonds. Für Energiekosten erhielten wir im Jahr 2023 Zahlungen aus dem Energie-Rettungsfond Pflege in Höhe von 77 TEUR.

6.5. Seniorenwohnanlage Platnersberg

Seniorenwohnanlage Platnersberg	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	4.383	4.138	-245	-5,6%	4.070	-68	-1,6%
Personalkosten	2.907	3.094	187	6,4%	2.893	-201	-6,5%
Sachkosten	1.390	1.496	106	7,7%	1.606	110	7,3%
Betriebsergebnis vor Umlage	86	-452	-538	-626,7%	-429	23	-5,2%
Umlagen	552	409	-143	-26,0%	417	9	2,2%
Betriebsergebnis nach Umlage	-466	-861	-395	84,7%	-846	15	-1,7%
Neutrales Ergebnis	-17	-1	16	-95,1%	14	15	-1810,5%
Gesamtergebnis	-483	-861	-379	78,4%	-832	30	-3,4%

Die Seniorenwohnanlage am Platnersberg schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von 861 TEUR ab und liegt damit 30 TEUR unter dem N-Plan. Aufgrund der Erhöhung der Pflegesätze um 10,7 % zum 01.07.2023 liegen die Erträge in Höhe von 4.138 TEUR mit 68 TEUR über dem Planansatz.

Die Ursache für die ggü. den N-Plan höheren Personalkosten von 201 TEUR ist der höhere Personalbedarf, der Einsatz von Zeitarbeit (429 TEUR im Jahr 2023)) aufgrund der hohen Krankheitsquoten und der nicht refinanzierte Mehraufwand in der Versorgung im Rüstigenbereich. Die Sachkosten in Höhe von 1.496 TEUR liegen mit 110 TEUR unter dem Plan. Für Energiekosten erhielten wir im Jahr 2023 Zahlungen aus dem Energie-Rettungsfonds Pflege in Höhe von 62 TEUR.

6.6. Heilig-Geist-Spital

Heilig-Geist-Spital	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	1.023	1.068	45	4,4%	1.023	-45	-4,2%
Personalkosten	156	140	-16	-10,1%	154	14	10,1%
Sachkosten	875	921	46	5,2%	996	76	8,2%
Betriebsergebnis vor Umlage	-7	8	15	-209,6%	-127	-135	-1714,2%
Umlagen	71	45	-26	-36,7%	47	2	3,8%
Betriebsergebnis nach Umlage	-78	-37	41	-52,6%	-174	-137	368,5%
Neutrales Ergebnis	-13	4	17	-130,1%	-9	-13	-338,4%
Gesamtergebnis	-91	-33	58	-63,5%	-183	-150	451,2%

Das Heilig-Geist-Spital schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von 33 TEUR ab und ist damit 150 TEUR besser als der N-Plan. In den ggü. der Planung höheren Erträgen in Höhe von 45 TEUR ist ein Zuschuss für die Umstellung auf LED Beleuchtung enthalten. Die Sachkosten in Höhe von 921 TEUR liegen 76 TEUR unter den geplanten Aufwendungen. Dies ist begründet im Instandhaltungsaufwand und den Kosten für Energie und Wasser, die deutlich unter dem Planansatz liegen.

6.7. Ambulanter Dienst

Ambulanter Dienst	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	1.212	1.165	-47	-3,9%	1.107	-58	-5,0%
Personalkosten	1.294	1.251	-43	-3,3%	1.391	140	11,2%
Sachkosten	142	152	10	6,9%	163	11	7,1%
Betriebsergebnis vor Umlage	-224	-238	-14	6,1%	-447	-209	87,9%
Umlagen	154	94	-59	-38,6%	99	5	4,8%
Betriebsergebnis nach Umlage	-378	-332	46	-12,1%	-546	-214	64,3%
Neutrales Ergebnis	80	17	-63	-78,8%	9	-8	-49,7%
Gesamtergebnis	-298	-315	-17	5,7%	-537	-222	70,4%

Der Ambulante Dienst schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von 315 TEUR ab und ist damit um 222 TEUR besser als der N-Plan. Ursache für die ggü. der Planung höheren Erträge in Höhe von 58 TEUR ist der Zuschuss für die Teilnahme am Springerkonzept in Höhe von 23 TEUR und Preissteigerungen zum 1. Juli 2023. Weil weniger Personal eingesetzt wurde als geplant, liegen die Personalkosten um 140 TEUR unter den geplanten von 1.391 TEUR. Die Sachaufwendungen in Höhe von

152 TEUR liegen um 11 TEUR unter dem Planansatz aufgrund geringeren Kosten für pflegerisches Hilfsmittel.

6.8. Geriatrische Reha

Reha	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	2.849	3.326	478	16,8%	2.833	-494	-14,8%
Personalkosten	2.338	2.508	169	7,2%	2.625	118	4,7%
Sachkosten	494	822	328	66,5%	615	-208	-25,2%
Betriebsergebnis vor Umlage	16	-4	-20	-122,8%	-408	-404	10892,1%
Umlagen	349	195	-154	-44,2%	288	93	47,5%
Betriebsergebnis nach Umlage	-333	-199	134	-40,3%	-695	-497	249,9%
Neutrales Ergebnis	136	14	-122	-89,6%	-3	-18	-124,1%
Gesamtergebnis	-197	-185	12	-6,3%	-699	-514	278,5%

Die geriatrische Reha schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von 185 TEUR ab und damit um 514 TEUR besser als der N-Plan. Aufgrund der besseren Auslastung im zweiten Halbjahr 2023 liegen die Erlöse in Höhe von 3.326 TEUR 494 TEUR über den geplanten Erlösen. Die Personalkosten liegen 118 TEUR unter dem Planansatz. Die Ursache für die ggü. der Planung höheren Sachkosten von 208 TEUR liegt an den höheren Energiekosten und der zum Abschluss 2023 durchgeführten Gebäudeumlage für Gebäudeabschreibungen, die in dieser Höhe nicht in der Planung hinterlegt waren. Zudem erhielt die Reha als SGB V finanzierter Versorgungsbereich keine Zahlungen aus dem Energie-Rettungsfonds Pflege.

6.9. Zentrale

Zentrale	Ist TEUR 2022	Ist TEUR 2023	Ist vs. Vorjahr in TEUR	Ist vs. Vorjahr in %	N-Plan TEUR 2023	Ist vs. N-Plan in TEUR	Ist vs. N-Plan in %
Erträge	2.060	2.137	77	3,7%	2.065	-72	-3,4%
Personalkosten	4.853	3.762	-1.091	-22,5%	3.891	129	3,4%
Sachkosten	1.878	1.774	-105	-5,6%	1.579	-195	-11,0%
Betriebsergebnis vor Umlage	-4.672	-3.399	1.273	-27,2%	-3.405	-6	0,2%
Umlagen	-4.673	-3.392	1.281	-27,4%	-3.403	-11	0,3%
Betriebsergebnis nach Umlage	2	-6	-8	-520,1%	-1	5	-77,4%
Neutrales Ergebnis	-2	6	8	-520,1%	1	-5	-77,4%
Gesamtergebnis	0	0	0	0,0%	0	0	0,0%

Die Zentrale schließt im Jahr 2023 mit einem negativen Ergebnis von 3.392 TEUR ab und liegt damit um 11 TEUR unter dem N-Plan. Das Ergebnis der Zentrale wird über einen definierten Umlageschlüssel an alle Einrichtungen verteilt. Die Ursache für den Rückgang der Personalkosten von 2022 auf 2023 in Höhe von 1.091 TEUR ist, dass seit dem Jahr 2023 die Auszubildenden verursachungsgerecht in Ihren eingesetzten Einrichtungen gebucht werden. Die Sachkosten in Höhe von 1.774 TEUR liegen um 195

TEUR über dem Planansatz. Dies liegt daran, dass die Bestandgebäude des alten August-Meier-Heimes mit dem Bezug des neuen August-Meier-Hauses in der Zentrale kostentechnisch gebucht werden und dies in der Planung unberücksichtigt blieb.

7. Voraussichtliche Entwicklung 2024

Das Wirtschaftsjahr 2024 wurde mit einem Jahresverlust in Höhe von -1.999.259 EUR geplant. Die erste Hochrechnung geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem Verlust in Höhe von 3.115.710 EUR aus. Aufgrund dieser Entwicklung muss wie schon im Vorjahr für das Wirtschaftsjahr 2024 ein Nachtragswirtschaftsplan durch den Stadtrat verabschiedet werden. Die massive Planabweichung ist begründet durch:

- die Entwicklung der Belegung und ihre Auswirkung auf die Erlöse, die geplante Belegung im Jahresdurchschnitt wird voraussichtlich nicht erreicht werden. Dies trifft insbesondere auf die Tages- und Nachtpflege und die Anzahl der betreuten Klienten im ambulanten Dienst zu,
- nicht refinanzierte Personalkosten aufgrund der anhaltend hohen Krankheitsquote insbesondere bei den Pflege- und Betreuungskräften,
- Einsatz von teurer Zeitarbeit in der Pflege,
- weiterhin steigenden Kosten für Energie, die Zahlungen aus dem Energie Rettungsfonds gehen nur bis April 2024,
- notwendiger höherer Instandhaltungsaufwand aufgrund des Instandhaltungstaus,
- Bewertung der Rückstellungen zum 31.12.2024, insbesondere der Personalrückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Urlaub und Gleitzeit.

Eine positive Entwicklung ist in der Auslastung der vollstationären Pflege zu verzeichnen, so dass im Zeitraum Januar-Juli 2024 die Auslastungsquote im NüSt bei 96,77 % liegt. Insgesamt sind von geplanten 599,24 Betten mittlerweile 591,25 Betten belegt.

Positiv ist das Ergebnis der diesjährigen Vergütungsverhandlungen, die deutlich über der geplanten Erhöhung liegt. Das abgeschlossene Verhandlungsergebnis zum 1. Juli 2024 beinhaltet in den einzelnen Standorten eine Budgeterhöhung bei einer Vollbelegung von:

- Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See 13,35 %
- August-Meier-Haus allgemeine Pflege: 14,57 %
- August-Meier-Haus Geronto 15,71 %
- August-Meier-Haus Pflegoase 16,80 %
- Senioren Wohnanlage St. Johannis 13,14 %
- Senioren Wohnanlage Platnersberg 13,16 %

Neu war in den diesjährigen Pflegesatzverhandlungen die von der bayerischen Landespflegesatzkommission beschlossenen Refinanzierung von Digitalisierungskosten. Es gibt eine Pauschale pro Pflegeplatz in Höhe von 300 Euro, bei einem Nachweis von höheren Kosten werden bis zu 800 Euro pro Platz berücksichtigt. Von den nachgewiesenen Kosten werden allerdings pauschal 20 % abgezogen. Aufgrund unserer nachgewiesenen Kosten werden bei NüST 628 Euro pro Pflegeplatz für die Digitalisierung refinanziert. Damit sind auch die Personalkosten im IT-Bereich des NüSt vollumfänglich refinanziert.

Die geplante Eröffnung der Nachtpflege im Jahr 2023 musste aufgrund des fehlenden Versorgungvertrages seitens der ArGe der Pflegekassen verschoben werden. Zum 1. Juli 2024 wurde die dazugehörige Vergütungsvereinbarung abgeschlossen, so, dass eröffnet werden kann.

8. Chancen und Risiken

8.1. Risiken und Unsicherheiten am Pflegemarkt

Eine umfassende Pflegereform ist vorerst ausgeblieben und die finanziellen Risiken für die Pflegeheimträger bleiben weiterhin unkalkulierbar. Das führt zu zunehmenden Insolvenzmeldungen insbesondere bei großen Pflegekonzernen in privaten Trägerschaft.

Mit folgenden Risiken hat der Pflegemarkt verstärkt zu kämpfen:

- die demografische Entwicklung bleibt in den nächsten Jahren einer der größten gesellschaftlichen Herausforderungen hinsichtlich der Sicherstellung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung in Deutschland,
- als eine zunehmend spürbare Folge der demografischen Entwicklung erfahren die gesetzlichen Regularien eine stetige Dynamik. Dazu zählen unter anderem die Vorgaben zur Personalstruktur, zur Qualifizierung der Pflegekräfte und zur Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland sowie die Anforderungen an das betriebliche Gesundheitsmanagement,
- die Preisregulierung seitens des Gesetzgebers stellt die größte finanzielle Unsicherheit bei den Pflegeheimbetreibern und führt häufig zu Insolvenzen in Betrieben,
- die Qualitätsanforderungen und das Risiko der Unterversorgung führt zu einem Leistungsdruck auf die verbliebenen Pflegekräfte. Die Prüfungsdichte durch die Behörden, der Bürokratieaufbau und die Veröffentlichung von Qualitätsergebnisse verstärkt diesen Leistungsdruck im Pflegepersonal.

8.2. Chancen und Unsicherheiten am Pflegemarkt

Unsere Pflegesatzverhandlungen zum 1. Juli 2024 basieren auf eine Auslastung von 96,16 %. Eine Abfrage der Leistungserbringer in Bayern ergab im Herbst 2023 eine durchschnittliche Auslastung von 90 %. Diese Minderbelegung führt zwangsläufig zu wirtschaftlichen Engpässen. Die bayerische Landespflegesatzkommission hat darauf reagiert und zunächst mal befristet einen Zuschlag für Unterauslastungen ab dem 01.10.2024 für zwei Jahre eingeführt. Der Minderzuschlag wird für eine Auslastung von 85 % bis 95 % berechnet und muss aufgrund der durchschnittlichen Belegung der letzten drei Monate vor der Antragsstellung nachgewiesen werden. NüSt kann diese Regelung erstmalig für die Pflegesatzverhandlungen zum 1. Juli 2025 ansetzen und hofft dadurch eine bessere Refinanzierung der Fixkosten zu erhalten.

Die Vergütungsvereinbarung für die stationäre Reha wurde zuletzt im Jahr 2014 in einem Schiedsstellenverfahren verhandelt, seitdem erfolgte die jährliche Anpassung mit pauschalen Steigerungen. Derzeit werden in Kooperation mit dem Klinikum Nürnberg Vertragsverhandlungen für neue Rehabilitationstagessätze zum 01.10.2024 vorbereitet, da die Tagessätze nicht kostendeckend sind. Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass die Verhandlungen der Pflegesätze ausgeblieben sind und dafür Erstattungen aus dem Corona-Rettungsschirm verbucht wurden.

Im ambulanten Dienst wurden in der Vergangenheit die Vergütungsvereinbarungen über den bayerischen Städtetag mit den Kostenträgern abgeschlossen. Aufgrund der chronischen Unterfinanzierung in diesem Bereich haben wir uns im April 2024 gemeinsam mit AugsburgStift der „Verhandlungsgemeinschaft der Dienste der MünchenStift als Vereinigung von Pflegeheimträger“ angeschlossen mit dem Ziel, zum 1. Januar 2025 für die kommunalen ambulanten Dienste einen Kollektivvertrag abzuschließen. Wir rechnen aufgrund der Verhandlungen mit Entgeltsteigerungen im SGB XI von 25 % und im SGB V mit 12 %.

Die Erträge aus den gesondert berechneten Sätzen von Investitionskosten sind seit langem nicht kostendeckend. Bei den im Sommer 2023 angestoßenen Vergütungsverhandlungen für die gesondert berechneten Investitionskosten mit der Regierung von Mittelfranken wurde im Frühjahr 2024 festgestellt, dass das Anlagevermögen bei NüSt nicht, wie die vorhandene Angebotsstruktur es hergibt, vollständig der Pflege zugeordnet wurde und dadurch auch nicht vollumfänglich refinanziert wird. Das Anlagevermögen muss daher auf aufgrund der aktuellen Angebotsstruktur im laufenden Geschäftsjahr 2024 im System richtig zugeordnet werden um künftig kostendeckende Investitionskostensätze vereinbaren zu können.

Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Nürnberg steht vor großen Herausforderungen. Das Nachfragepotential wird weiter stetig wachsen, dem die Angebotsentwicklung an stationären Pflegeplätzen hinterherhinken wird. Bereits jetzt sind Pflegeplätze in Nürnberg sehr rar und die Situation wird sich weiter verschärfen.

Das NürnbergStift unternimmt weiterhin alle Anstrengungen, um Pflegepersonal zu finden und zu binden. Bezüglich der Verbesserung der Arbeitsbedingungen steht an erster Stelle die Stabilität der Dienstplanung. Die bereits gewonnenen Erfahrungen mit den Springerpools im Rahmen des Modellprojektes der Bayerischen Staatsregierung dient einem dauerhaften Aufbau eines tragfähigen Ausfallmanagements im NüSt. Die bereits vorhandenen Personalressourcen im Überhang werden für den Aufbau von Springerpools eingesetzt, um die Krankheitsquote zu senken. Bis zum Ende des Modellvorhabens beabsichtigt das NüSt alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um die Springerpools ohne Unterbrechung weiter vorzuhalten.

Gegenwertig wird ein für das NüSt geltendes Verfahren zum Pflegegradmanagement erarbeitet, um die Pflegegrade passgenau zu steuern. Dazu wird die nötige Fachexpertise aufgebaut, vor allem die in der Kommunikation mit MD-Bayern. Eine engmaschige Überwachung der Pflegegrade sowie die enge Kommunikation mit dem MD-Bayern insbesondere bei den neuen Aufnahmen ist gegenwärtig in der Umsetzung.

Die vielfältigen Bauaktivitäten sind Chancen für die Entwicklung von neuen Angeboten für die Hilfs-und Pflegebedürftigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nürnberg. Pflegeplätze werden dadurch in einer modernen Infrastruktur angeboten und sind dadurch auch für das Pflegepersonal attraktiv.

Im Stadtteil Johannis baut die WBG eine neue Pflegeeinrichtung. Mit der Anmietung durch NüSt (geplant ist weiterhin das dritte Quartal 2026) werden wir dann 122 vollstationären und 14 teilstationäre Pflegeplätze anbieten. Die Baumaßnahme wurde im Werksausschuss am 09. März 2023 vorgestellt Dies bedeutet eine deutliche Erhöhung zu den jetzigen 96 vollstationären Plätzen.

Auf dem NüSt eigenen Grundstück am Platnersberg planen wir den Bestand in den nächsten Jahren baulich zu erweitern und zu sanieren.

Die direkte Folge dieser Investitionen ist, dass in den kommenden Jahren Abschreibungs- und Mietbelastungen auf NüSt zukommen werden, die das Gesamtergebnis belasten und nur durch eine gute Auslastung der neuen Einrichtungen aufzufangen sind. Von entscheidender Bedeutung wird dabei sein, ob es gelingt, dem Personalmangel erfolgreich zu begegnen, damit bestehende Plätze auch betrieben werden können.

Aus diesem Grund setzt NüSt viel Energie und Ressourcen in die Aktivitäten zur Personalgewinnung- und Bindung durch Projekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Pflege- und Betreuungskräfte. Eine wesentliche Säule der Personalgewinnung bildet weiterhin die Ausbildung, hier haben wir die Kapazitäten von 20 auf 30 Plätzen erhöht, um den Schwund durch Ausbildungsabbrecher zu kompensieren. Ferner ist die Gewinnung aus dem Ausland weiterer Bestandteil der Personalrekrutierung.

Das neue PeBeM bietet eine große Chance für die Gesamtorganisationsentwicklung insbesondere hinsichtlich der Personalentwicklung- und -qualifizierung. Das NüSt hat bereits im Jahr 2023 ein Steuerungsteam gebildet, das alle diesbezüglichen Aktivitäten im Gesamtbetrieb initiiert, unterstützt und steuert. Da der Pflegemarkt aus sich heraus eine kurzfristige personelle und an den neu definierten Qualifikationsniveaus orientierte Anpassung kaum hergibt, müssen die am Pflegeprozess beteiligten Gruppen von Mitarbeitenden aus dem Bestand heraus individuell den neuen Anforderungen entsprechend qualifiziert und entwickelt werden. Im NüSt wurden und werden zurzeit die hierzu nötigen Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt und jeweilige Arbeitsplatzbeschreibungen mit hierin begründeten Gehaltsanpassungen angefertigt. Dies betrifft insbesondere die Qualifizierung von Pflegefachhelfer*innen mit einjähriger Ausbildung. Ein weiteres Hauptaugenmerk für das NüSt richtet sich auf die immer wichtiger werdende Fachkarriere von Pflegekräften wie Gerontofachkräfte, Palliativfachkräfte, Wundexpertinnen. Exemplarisch wurde in einem Workshop durch das PeBeM-Team, Leitungspersonen sowie erfahrenen Gerontofachkräften eine detaillierte Ziel- und Aufgabenbeschreibung der Gerontofachkräfte erarbeitet. In dieser wurde die besondere Funktion von Gerontofachkräften im Pflegeteam herausgestellt und organisatorische Voraussetzungen hierfür benannt. Damit stößt das NürnbergStift in der Querschnittsverwaltung den Prozess der Fachkarriere für die Pflegekräfte an.

Das trägerübergreifende Team von Wundexpert*innen ist bereits implementiert. Gegenwärtig laufen entsprechende Teamentwicklungs-Maßnahmen, die durch das PeBeM-Steuerungsteam gezielt initiiert und begleitet werden. Ziel ist eine weitgehende Selbstorganisation des Expert*innenteams im Zusammenspiel mit den Einrichtungen.

Die Digitalisierung und Technologie führt zu einer effizienteren Prozessgestaltung und wird die Unterstützung und die Entlastung des Pflegepersonals sicherstellen. Mit dem Nürnberger Pflegepraxis Zentrum ist das NürnbergStift stets am Puls der Zeit. Mit zunehmender Digitalisierung und technologischen Fortschritt wird es sehr stark auf die Akzeptanz der Anwendungen beim Pflegepersonal ankommen. Vor diesem Hintergrund steht für das NüSt die Begleitung der Implementierung von Innovationen stark im Fokus.

9. Unterzeichnung des Lageberichtes

Die Werkleitung des NürnbergStift legt den nach den geltenden Vorschriften des HGB und der WkPV erstellten Lagebericht vor und unterzeichnet diesen.

Nürnberg, den 01.09.2024

Elisabeth Ries	Indira Schmude-Basic	Melanie Miermeister
Erste Werkleiterin	fachlich-kaufmännische Zweite Werkleiterin	technisch-organisatorische Zweite Werkleiterin

Wichtige Begriffe und Abkürzungen

AfA	Absetzung für Abnutzung
AGPflegeVG	Gesetz zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
AHJ	Senioren - Wohnanlage St. Johannis
AHP	Senioren - Wohnanlage Platnersberg
AHR	August - Meier - Heim
AHS	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AHS TP	Tagespflege im Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AMH	August – Meier- Haus
AK	Anschaffungskosten
AMBD	Ambulante Dienste
AVPflegeVG	Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BilMoG	Bilanzrechtmodernisierungsgesetz
BiLRUG	Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz
BKPV	Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband
BT	Berechnungstag(e)
BKT	Beköstigungstag (e)
cbm	Kubikmeter
C&S	Computer und Software GmbH
DIP	Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ERGO	Praxis für Ergotherapie
EUR	EURO
Fl.-Nr.	Flur-Nummer
FSL	Finanzierungsschlüssel
GO	Gemeindeordnung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HfM	Hochschule für Musik
HGB	Handelsgesetzbuch
HSP	Senioren - Wohnanlage Heilig - Geist - Spital
HWD	Hauswirtschaftlicher Dienst
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
KGr.	Kontengruppe
kWh	Kilowattstunde
MPBetreibV	Medizinprodukte - Betreiber – Verordnung
N-Plan	Nachtragswirtschaftsplan
NüSt	NürnbergStift
NüStSG	NürnbergStift Service GmbH
o.A.	ohne Angabe

PBV	Pflege-Buchführungsverordnung
PAF	Pflegeausbildungsfonds / Generalistische Ausbildung
PflegeVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfWG	Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
PeBem	Personalbemessungs
PpSG	Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz
qm / m²	Quadratmeter
REHA	Geriatrische Rehabilitation
RBW	Restbuchwert(e)
rd.	rund
SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
SGB V	Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch - Soziale Pflegeversicherung
SoPo	Sonderposten
TEUR	Tausend EURO
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
ü.T.	über Tausend
U/V	Unterkunft und Verpflegung
VK	Vollkraft
VKE	Verwaltungskostenerstattung
WE	Wohneinheiten
wbg	wbg Nürnberg GmbH
WkPV	Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen
WPL	Wirtschaftsplan
Z	NürnbergStift Zentrale